

HAMMAGAZIN

September 9/78



**Fünfte Spielparty:
Mitmachen ist Trumpf**

**Hammer Festwoche:
Großbritannien
zu Gast**

**„Über Geld spricht man in Ruhe.
Bitte nehmen Sie Platz“**



Ob Sie Geld brauchen oder Geld anlegen wollen – in jedem Fall geht es um ein wichtiges Gespräch, zu dem wir uns gern Zeit nehmen. Ein Maßanzug braucht eben etwas mehr Zeit und Ruhe. Dafür sitzt er dann auch besser. Das gleiche gilt, wenn es um die Lösung Ihrer Geldprobleme geht. Ihr Berater bei der Sparkasse hat Zeit für Sie.



**Ihr Geldberater
Sparkasse Hamm**

35 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Polizeigebäude 50 Jahre in der Hohe Straße

Vor 50 Jahren wurde das Dienstgebäude der Hammer Polizei in der Hohe Straße 80 eingeweiht. Die Polizei feiert ihr Jubiläum am 7. und 8. September mit einem „Tag der offenen Tür“. Die Bevölkerung ist eingeladen zu Platzkonzerten, zur Ausstellung „Die Polizei Hamm – gestern und heute“, zu Filmvorführungen, Führungen durch das Dienstgebäude, zur Ausstellung von polizeilichen Einsatzfahrzeugen, zum kostenlosen Seh- und Reaktionstest, Schießwettbewerb, Polizei-Quiz, zu Informationen in allen polizeilichen Aufgabenbereichen und



Hat Jubiläum: Das Polizeigebäude in der Hohe Straße.

— last not least — zum Erinnerungsfoto für jedermann auf einem Polizeimotorrad. IST

In diesem Heft

Informationen Seite 4

Mit der VHS zum
Schulabschluß Seite 6

Max-Reger-Orgeltage
Ende September Seite 9

Hammer Festwoche:
Großbritannien zu Gast Seite 11

Fünfte Spielparty Seite 11

5 500 Kinder
beim Ferienspaß '78 Seite 13

Stadtarchiv:
Dokumente im Austausch Seite 15

Im Wunschland
1 000 Geschenkkideen Seite 17

Unsere Zukunft
heißt Europa Seite 19

VEW-Zentrum:
Informationen vor Ort Seite 21

Naturparks Seite 23

Wochenendtip Seite 24

Denkste Seite 25

Fundsachen Seite 26

Treffpunkt in alter Schule

Die ehemalige Schule Sandbochum hat Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche den heimischen Vereinen als Begegnungszentrum zur Verfügung gestellt. Das von der Stadt Hamm mit einem Kostenaufwand von 45 000 DM renovierte Gebäude befindet sich seit der Übergabe im August wieder in einem guten baulichen Zustand. Rinsche sprach den Wunsch aus, daß die alte Volksschule zu einem echten Treffpunkt werden möge. Die Stadt habe die technischen Voraussetzungen für ein Begegnungszentrum geschaffen, nun liege es an den Vereinen, das Haus mit Leben zu füllen, sagte der Oberbürgermeister in Sandbochum.



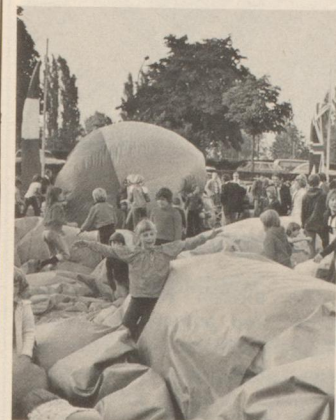
OB Rinsche übergibt das Begegnungszentrum Sandbochum an die Vereine.

Bürger sehen Hamm positiv

Hamm's Bürger sehen ihre Stadt überwiegend positiv. Nach einer jetzt veröffentlichten Umfrage des renommierten Bielefelder Emnid-Instituts wird Hamm so gesehen: Fortschrittlich, überschaubar, gastlich und traditionsverbunden. Gelobt werden auch die Einkaufsmöglichkeiten und die vielen Sportanlagen. Kritischer bewertet werden dagegen das Wohnungs- und Arbeitsplatzangebot und der Kulturbereich. Erfreulich auch für Hamm: 77 Prozent der Bevölkerung befürchten keine Umweltgefahren, fordern aber gleichzeitig die Fortsetzung der aktiven Grünpolitik im Stadtgebiet. Auf die Meinungsumfrage geht HAMMAGAZIN in seiner nächsten Ausgabe ausführlich ein.

Das ist Rekord: 40 000 Telefone

Das ist Rekord: Die Zahl von 40 000 Telefonanschlüssen wurde Mitte 1978 in Hamm überschritten. Allein in diesem Jahr haben bisher mehr als 3 500 Hammenser einen Neuanschluß erhalten, wie die Bundespost mitteilt. Die Post rechnet in wenigen Jahren in Hamm mit einer sogenannten Vollversorgung.



Zwei unterhaltsame Großereignisse bestimmen im September die Großstadt-Szenerie: Die fünfte Spielparty und die dritte Festwoche „Hammer Herbst“, die beide erneut vom Verkehrsverein Hamm organisiert werden. Unser Bild zeigt die Bubbleplastwiese, gesuchter Treffpunkt bereits bei der Spielparty im Vorjahr.

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.
Geschäftsführer: Reinhard Werry
Verantwortlicher Redakteur:
Hans-Hellmut Wittmer
Redaktion:
Fred Rausch, Irene Storck, Reinhard
Werry, Hans-Hellmut Wittmer.
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers gekenn-
zeichnet sind, müssen nicht die
Meinung der Redaktion wiedergeben.
Titelbild: K. Ebrecht
Fotos:
Ebrecht, Jucho, Koch, Meyer, Venne,
Wurm
Anzeigen: Wilhelm Oelker, Helga
Schugk
Druck: Reimann & Co.
HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen.
Auflage 15 000.



Fotos aus der Arbeitswelt

Historische Fotos aus Westfalen, die Motive aus der Arbeitswelt zeigen und etwa zwischen 1850 und 1930 entstanden sind, zeigt das städtische Gustav-Lübcke-Museum noch bis zum 24. September. Die Ausstellung ist eine Gemeinschaftsproduktion der westfälischen Museen und will die industrielle Arbeitswelt dokumentieren. Unser Bild, das nicht zur Ausstellung gehört, ist aus dem Fundus des Hammer Stadtarchivs. Allerdings wissen wir nicht, wo und wann es entstanden ist. Die Redaktion wäre für einen entsprechenden Hinweis dankbar. Das Stadtarchiv sammelt übrigens solche Aufnahmen und ist auch bereit, solche Bilder käuflich zu erwerben.



Neuer Stadtplan

Zum 1. Oktober sind ein Teil der Hammer Straßennamen geändert worden, um die postalische Orientierung in der neuen Großstadt Hamm zu ermöglichen. Mit dieser Umbenennungsaktion Hand in Hand war die Neuauflage des Hammer Stadtplanes erforderlich geworden, der nun vorliegt. Die Titelgraphik ist von Horst Jonath und hebt auf das wirtschaftliche und kulturelle Gefüge unserer Stadt ab. Der Plan ist im Einzelhandel zum Preis von 5 DM erhältlich.

STADTPLAN
Hamm

Olympia '88: „Dynamische Antriebswelle für das Ruhrgebiet“

Friedrich Vogel, der Vorsitzende des Vermittlungsausschusses im Deutschen Bundestag, besuchte am 14. August Hamm. Vogel informierte sich im Hinblick auf die zu erwartende Vermittlungstätigkeit für das neuerliche Steuerpaket der Bundesregierung über die finan-

ziellen Sorgen der Städte. Er kritisierte den geplanten Wegfall der Lohnsummensteuer als finanzpolitisch falschen Ansatz, mit dem zwar Stahl und Kohle auf einem weiteren Weg öffentliche Subventionen erhielten, aber dem Mittelstand die Bürde für diese Entlastung zugemutet

„Herzlichst - die alte Käte Kortenkamp“

Einundneunzig Jahre alt wurde im August die bekannte Hammer Schauspielerinnen Käte Kortenkamp. Die Rezitatorin plattdeutscher Dichtung verbrachte zwei Wochen Urlaub in Willingen/Sauerland, den sie im Rahmen eines Wettbewerbes als Preis gewonnen hatte. Aus ihrem Urlaub schrieb sie Oberstadtdirektor Dr. Fiehe herzliche Grüße in poetisch schöner Sprache: „Sehr geehrter Herr Dr.! Aus ganzem Herzen und bewußt genieße ich die 14 Tage hier im schönen Willingen und schicke Ihnen in Dankbarkeit dafür die schönsten Grüße. Herzlichst - die alte Käte Kortenkamp.“

Im Präsidialrat

Diplom-Ingenieur Peter Rinsche (Werler Straße) wurde in den Präsidialrat der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels gewählt.

Jiddische Folklore

Die Gruppe „Espe“ singt und spielt jiddische und deutsche Volkslieder am 2. September um 19 Uhr im Jugendheim am Bockelweg in Hamm-Heessen.

Große Discoparty

Eine große Disco-Party mit Super-Light-Show und Plattenverlosung veranstaltet der Schützenverein Westenfeldmark am 24. September von 17 bis 22 Uhr im großen Saal des Westenschützenhofs. Durch das Programm führt Discjockey Dunkert aus Münster. IST



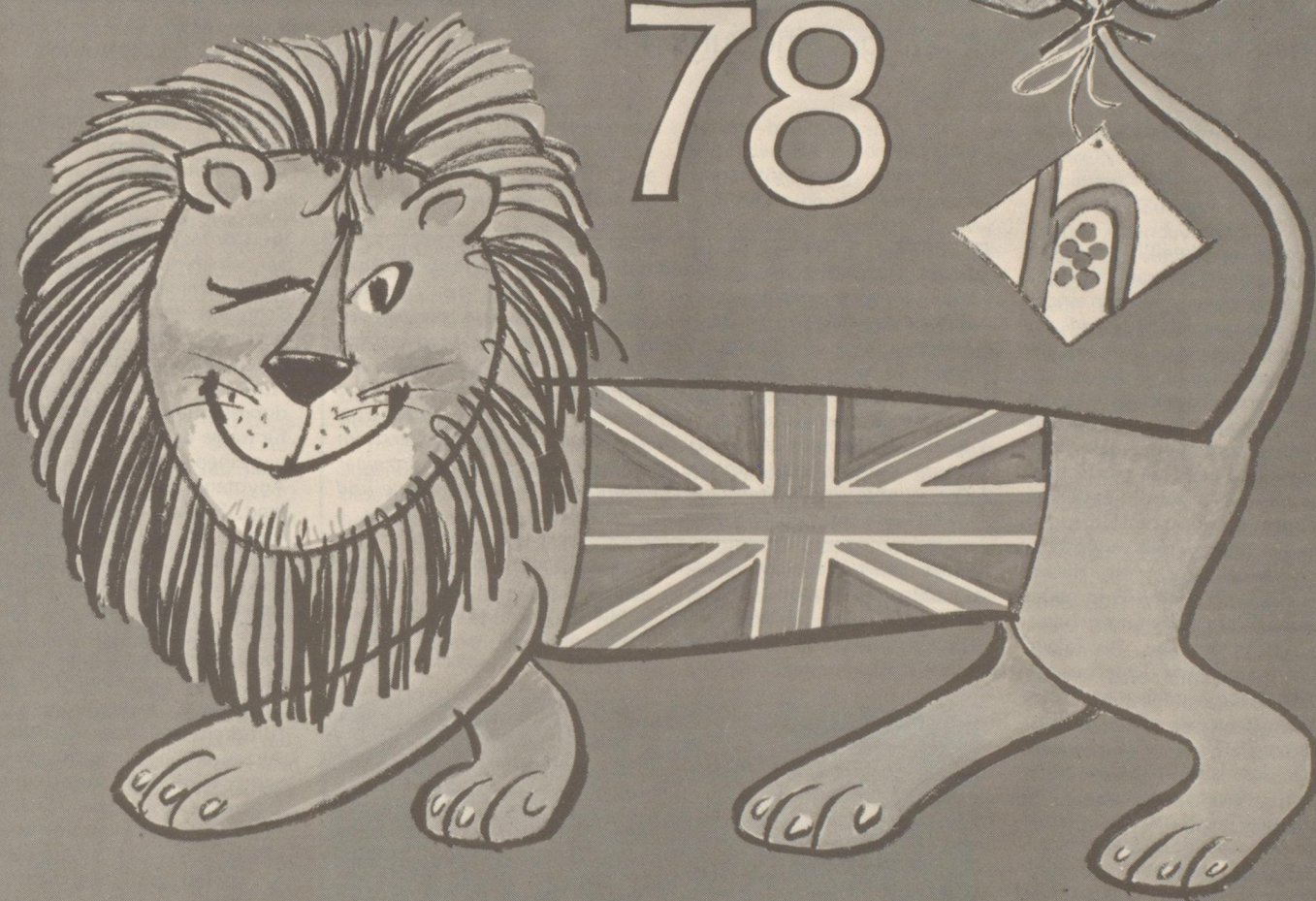
Senioren schreiben Theaterstücke

Die älteren Hammer Mitbürger sind aufgerufen, eigene Theaterstücke über den Themenkreis „Senioren im Straßenverkehr - Vorbild für Kinder“ zu schreiben. Das Bühnenstück von etwa fünf bis fünfzehn Minuten Länge soll eine allgemeine Familiengeschichte in Verbindung mit dem Straßenverkehr zum Inhalt haben. Zu dem Autorenwettbewerb hat das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr aufgerufen. Die besten Stücke werden von einer Jury ausgewählt und 1979 aufgeführt. Die Gewinner erhalten ein goldenes Herz. Autoren können weitere Auskünfte beim Altenamt der Stadt erhalten.



Besuch aus Bonn: MdB Vogel im Hammer Rathaus.

hammer herbst 78



15. - 24. SEPT.
GROSSBRITANNIEN
ZU GAST

Programm für das Studienjahr 1987/79

Mit der VHS zum Schulabschluß

Volkshochschule Hamm: Bürger sind zufrieden

Neben der detaillierten Information über die Veranstaltungen und Möglichkeiten in den einzelnen Fachbereichen stand die für den weiteren Ausbau der VHS sehr wichtige Mitteilung des Oberstadtdirektors, daß diese wichtige städtische Einrichtung im kommenden Jahr ihren inzwischen gewaltig gestiegenen Raumbedarf wird abdecken können durch ihren Umzug in das von der Stadt erworbene alte Arbeitsamt. Mit diesem Umzug wird die VHS in neuen Räumen ihre Arbeit umso besser fortsetzen können. Im folgenden drucken wir Teile der von Fritz Rabe vorgelegten Presseinformation ab, die das Programm 78/79 der VHS erläutert:

Je Jahr sind in der Entwicklung unserer Gesellschaft bestimmte Trends zu beobachten, die sich voneinander unterscheiden und zumeist auch nicht vorhersehbar sind. Das bedeutet in der VHS-Arbeit auch, zu Beginn eines Semesters oder im Ablauf der Jahresarbeit den Mut haben zu müssen, viele im Plan angebotene Maßnahmen vom Programm abzusetzen und dafür zahlreiche neue einzurichten. Damit ist die unerläßliche Suche nach neuen Mitarbeitern verbunden. Schon jetzt ist für das Arbeitsjahr 1978/79 erkennbar, daß wir insbesondere für die abschlußbezogenen Maßnahmen, Hauptschul- und FOS-Abschlüsse und für die Vorbereitung auf das Externen-Abitur, noch einige zusätzliche Dozententeams benötigen werden. Trotz der Ar-

Mit der Arbeit der Volkshochschule, mit ihrem Angebot und ihrer Programmgestaltung, ist der größte Teil der Hammer Bürger zufrieden. Dies ist eines der Teilergebnisse, die bei der Imageumfrage für die Stadt Hamm das Bielefelder Emnid-Institut ermittelt hat. Für die künftige Zielgruppenarbeit der Volkshochschule, für die mögliche Verbesserung der Breitenarbeit erwarten sich Volkshochschulleiter Fritz Rabe und seine Mitarbeiter wertvolle Impulse durch sorgfältige Datenanalyse, die erst im Laufe der nächsten Monate erarbeitet werden wird. In einer Pressekonferenz stellten Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe und Fritz Rabe das VHS-Programm für 1978/79 vor.

beitslosigkeit ist der Anteil auf dem Arbeitsmarkt für Lehrende in der Weiterbildung nicht so groß, wie das oft vermutet wird.

Im Fachbereich I, „Gesellschaft und Politik“, Fachbereichsleiter Fritz Rabe, stehen die aktuellen Aufgaben im Bereich der politischen Bildung



Daß die Bürger mit der Volkshochschule Hamm zufrieden sind, zeigt sich zuletzt beim Verkauf der Hörerkarten: Ansturm auf die VHS-Geschäftsstelle.

im Vordergrund: Europa-Seminar, ein ökumenisches Seminar in Zusammenarbeit mit dem Schulamt, das Seminar „Aspekte für den Frieden“ in Zusammenarbeit mit der Hammer Gruppe Amnesty International, die Bildungsseminare für Senioren und für junge Erwachsene. Die Seminarreihen zum Thema Nahost, Ägypten, USA, Frankreich, England, Skandinavien, Inselreiche und Alte Kulturen stehen in Verbindung mit der Vorbereitung für insgesamt 28 Studienreisen, die bis zum Jahresende 1979 vorgesehen sind. Ein mehrteiliges Literatur-Seminar ist aus der Zusammenarbeit mit dem Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit und den „Duisburger Akzenten“ hervorgegangen. Leiterin wird die Autorin Elke Dartgen (Duisburg) sein. Schließlich wurde ein Filmseminar entwickelt, das in allen Bereichen angeboten wird. Es dient der Vorbereitung einer späteren konzentrierten filmkundlichen Arbeit in der VHS. Die Zusammenarbeit mit der „Studiengruppe für lokale Politikforschung“ der PH Münster, die seit Gründung dieser Gruppe besteht, wird konzentriert und künftig mehr auf die Belange der Gesellschaft im Einzugsbereich unserer Stadt abgestimmt. Im Abschnitt 1978/79 sind außerdem mehrere Klausuren in Zusammenarbeit mit der Heimvolkshochschule Hochsauerland (Langscheid/Sorpesee) zu naturwissenschaftlichen, geisteswissenschaftlichen, geistig-politischen und religionsphilo-



Auch im VHS-Programm für das Studienjahr 1978/79: Seminarabend der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft Hamm (unser Bild entstand bei einem Vergleich verschiedener Fernrohrsysteme).

sophischen Themen vorgesehen. Die VHS hat für die 14 AWO-Gruppen 250 Nachmittagsveranstaltungen vorbereitet. Ähnlich bleibt die entsprechende Zusammenarbeit z.B. mit der KAB und dem DRK. In der Hammer Justizvollzugsanstalt werden im neuen Arbeitsabschnitt weiterhin vier Kurse und 30 Abendveranstaltungen durchgeführt.

Höhepunkt der Arbeit dieses Fachbereichs wird die Ausstellung „Europa: Geschichte, Idee und Wirklichkeit“ vom 13. Januar 1979 an in den Schalter- und Vortragsräumen der Sparkasse Hamm sein. Diese Ausstellung wird vormittags und nachmittags von laufenden seminaristischen Reihen „Europa im Unterricht“ begleitet, an bestimmten Abenden werden während der Ausstellungszeit hervorragende Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik über die Problematik der europäischen Integration und die damit verbundene Bedeutung der im Juni 1979 vorgesehenen Europa-Wahl für das erste Europäische Parlament berichten.

Der Fachbereich II, Eltern- und Partnerbildung, Fachbereichsleiterin Frau Cläre Braun-Leugers, setzt die Reihe der im Arbeitsjahr 1977/78 entwickelten Aufgaben kontinuierlich fort. Diese Seminare und Arbeitsgemeinschaften können als Hilfen bezeichnet werden, die Ehe und Familie in dieser Zeit wieder „attraktiv“ zu machen. Die Umwelt hat in diesen Jahrzehnten Ablenkungen, Belastungen und Hindernisse hervorgebracht, daß es nicht mehr selbstverständlich ist, die einzelnen Mitglieder unserer Ge-

sellschaft als die autonomen Wesen zu sehen, die als solche aus der Familie und der Ehe hervorgegangen sind. Deshalb will das Angebot dieses Fachbereichs ausdrücklich Ehe und Familie fördern, damit in der Stabilisierung dieser wichtigsten zwischenmenschlichen Verbindungen auch der Einzelne wieder mehr Verantwortung in der oder für die Gesellschaft übernehmen kann.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt werden besonders auch Familien mit behinderten Kindern eingeladen oder „Einelternefamilien“ oder berufstätige Eltern, deren Kinder in der Kindertagesstätte betreut werden. — Die Reihe „Frühschoppen für die Frau“, sie hat in fast allen Bezirken zunehmende Aufmerksamkeit gefunden, betont alle Fragen, die den Alltag der Frau in Familie, Beruf und Öffentlichkeit bestimmen. Die Zusammenarbeit mit dem Altenamt erstreckt sich auf eine große Zahl von Fortbildungsveranstaltungen für Senioren. Hier nimmt die Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter in der Seniorenarbeit einen besonderen Platz ein. In Verbindung mit diesen Maßnahmen ist zu sehen, daß die VHS — als kommunaler Träger der Weiterbildung — in allen Fachbereichen die Zusammenarbeit mit den Verbänden, Organisationen, anderen Instituten und mit den zuständigen Ämtern der Stadt systematisch entwickelt hat. Diese Kooperationsbereitschaft, die eine ständige Kommunikation einschließt, wird auch die vom Gesetzgeber geforderte Weiterbildungsentwicklungsplanung für unsere kreisfreie Stadt vor-

teilhaft beeinflussen.

In den Bereichen der „Kreativitätsförderung“ und der Freizeitgestaltung werden rund 90 Kurse mit insgesamt 20 verschiedenen Tätigkeitsmerkmalen angeboten: Dieses Angebot wurde für alle Bezirke ziemlich gleichmäßig entwickelt. Besonderes Beispiel sind die Grund- und Aufbaukurse für textiles Gestalten. Sie vermitteln die Grundkenntnisse des Schnittzeichnens und Nähens. In Aufbaukursen wird dann das selbständige und sparsame Zuschneiden gelehrt. Z.B. werden eine Hose, eine Bluse und ein Kleid genäht. Diese Grund- und Aufbaukurse, die in allen Bezirken eingerichtet sind, stimmen in ihrer methodischen Anlage für alle Teilnehmerkreise überein.

Schwerpunkte im Fachbereich III, „Abschlußbezogene und personenbezogene Weiterbildung“, Fachbereichsleiter Hartmut Breuer, sind nach wie vor die Schulabschlüsse. Auch hier wird die 1977/78 begonnene Arbeit fortgesetzt: der Kurs zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluß (der Lehrgang erstreckt sich über zwei Semester; ein Jahr mit 40 Unterrichtswochen). Je Woche werden an drei Abenden insgesamt zwölf Unterrichtsstunden erteilt. Ab August 1978 wird aufgrund der Nachfrage ein weiterer Kurs eingerichtet. So ist gewährleistet, daß Bürger aller Altersstufen die Möglichkeit haben, den Hauptschulabschluß nachzuholen. Inzwischen werden fünf Kurse zur Vorbereitung auf die Fachoberschulreife eingerichtet (Realschulabschluß, Mittlere Reife). Zusätzlich wird dazu ein neuer Kurs auch ab Mitte August eingerichtet. Die

Lehrgangsdauer beträgt zwei Jahre (vier Semester in 80 Wochen). Schließlich führt die VHS in Zusammenarbeit mit dem Abendgymnasium Lippstadt in vier Semestern zum Abitur. Die Nachfrage zu diesem Angebot ist auffallend. Zwei Kurse werden fortgesetzt und ein neuer gleichfalls jetzt eingerichtet. Wie bereits betont, wird das Angebot in den abschlußbezogenen Kursen aufgrund der sich entwickelnden Nachfrage noch weiter ausgebaut werden müssen.

Die Sprachkurse bilden den zweiten Schwerpunkt des Fachbereichs: Es gibt 70 Englisch- und 30 Französisch-Kurse. Die Zahl der sogenannten Englisch-Intensiv-Kurse (wöchentlich zwei Unterrichtstage) ist im Verlauf der letzten zwei Jahre auf sieben angestiegen, die zur Förderung der französischen Sprache auf drei Ausländer, die Einwohner unserer Stadt sind, besuchen zehn Sprachkurse, davon werden sechs von den türkischen Mitbewohnern in Anspruch genommen. Dieses Angebot bedarf der Ausweitung. Es ist aber nicht leicht, unsere ausländischen Mitbewohner zum kontinuierlichen Besuch der Unterrichtsveranstaltungen zu gewinnen. So versucht die VHS, Sprachunterricht auch am Vormittag einzurichten. Zusätzlich zum Plan sollen außerdem noch Kurse für die dänische und für die serbokroatische Sprache eingerichtet werden.

Die Kurse, Seminare und Einzelveranstaltungen im Fachbereich IV, „Naturwissenschaften und Wirtschaft“, Fachbereichsleiter Dr. Eberhard Bredner, sollen den Bürgern

Fortsetzung Seite 9

HAMMER



SPIEL PARTY

2. September 1978 10 - 16 Uhr in der City

Mit der VHS zum Schulabschluß

Fortsetzung von Seite 7

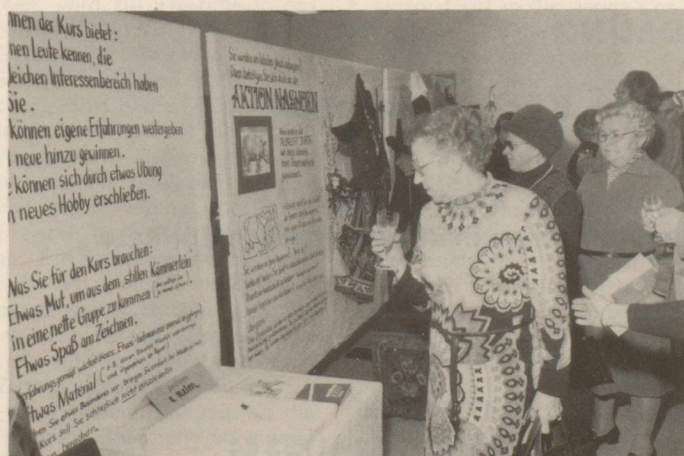
helfen, sich in der Umwelt im weitesten Sinne besser zurechtzufinden.

Die weitgehend mathematische Beschreibung der Welt zu durchschauen, sollen Kurse mit Themen wie „Mathematik im Alltag“ und „Wie lügt man mit Statistik“ ermöglichen. Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaften, wie „Leben mit Chemie“ oder „Astronomie“, vertiefen Fragen vom Atom bis zu den Grenzen des Universums. Im technischen Bereich wird in experimentellen Kursen neben Elektrotechnik für den Teilnehmer gut aufbereitet auch in die Digital-Elektronik eingeführt. Foto-Labor-Kurse und speziell die „Technik im Haushalt“ sind weitere Arbeitsthemen. — Für die berufsbezogene Weiterbildung gibt es Hilfen in vielen Bereichen von der Buchführung über technisches Rechnen und Zeichnen sowie Plakatschrift. Für die Datenverarbeitung kann erstmals ein Informatik-VHS-Zertifikat erworben werden. Die Beschreibung der Arbeitsweise eines Mikro-Prozessors (Mikro-Computers) soll für die

Teilnehmer des Kurses beitragen, mögliche Auswirkungen dieser technischen Entwicklungen auf das Berufsleben zu erkennen.

Für Kurzschrift und Maschinenschriften wurde das Angebot für das ganze Stadtgebiet so entwickelt, daß auch jüngere Teilnehmer, z.B. die Schüler der Abgangsklassen, keine langen Wege auf sich nehmen müssen. — Spezielle Fragen der Volks- und Betriebswirtschaft werden in Seminaren erarbeitet. Z.B. soll das Seminar „Bürobeteiligung in Verwaltungsabläufen“ die Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitverantwortung in der Bauplanung verdeutlichen.

Leitthema des Fachbereichs im Arbeitsjahr 1978 ist das Funkkolleg „Umwelt und Gesundheit“ (Aspekte einer sozialen Medizin). Schließlich bietet dieser Fachbereich für Teilnehmer, die sich mehr praktisch mit dem Umgang mit der Natur befassen möchten, Kurse zum Erlernen der theoretischen Grundlagen des Segelns, des Sportbootfahrens und des Segelfliegens.



Blick auf die letzte Arbeitsausstellung der Volkshochschule Hamm — Dokumentation eines erfolgreichen Studienjahres.

KULTUR MAGAZIN

Es war von Anfang an Rolf Schönstedts Bemühen, die Vermittlung des Regerschen Oeuvres nicht isoliert, sondern im Dialog mit dem Schaffen der Wegbereiter, der Zeitgenossen und auch der Nachgeborenen zu erproben. Seine Max-Reger-Orgeltage, die in diesem Herbst vom 24. September bis 1. Oktober zum vierten Mal veranstaltet werden, haben neben den ästhetischen auch einen pädagogischen Aspekt, der in diesem Jahr sogar besonders deutlich wird: „Die IV. Max-Reger-Orgeltage stehen nach drei vorausgegangenen Festwochen an einem Orientierungspunkt, der vom Hauptgleis auf andere Nebengleise hinführen möchte“. Wurde bisher vorwiegend das Orgelschaffen Max Regers in den drei Abschnitten der frühen, mittleren und späten Schaffensperiode dargestellt, so sollen in der diesjährigen Kon-

Reger selbst ist im Programm mit zwei großen Werken vertreten, der Suite in e-Moll op. 16 und der Choralphantasie „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ op. 52 Nr. 2. Mit der Suite op. 16, in der Reger vor allem in der abschließenden Passacaglia den Geist Bachs beschwört, erregte der Komponist die Aufmerksamkeit und die Bewunderung von Johannes Brahms. Rolf Schönstedt spielt die Suite im ersten Chor- und Orgelkonzert, in dessen Mittelpunkt die Jugendkantate St. Marien aus Minden steht, der die „Messe“ (1972) von Wolfgang Stockmeier gewidmet ist, die sie in diesem Konzert singen wird. Ferner werden an diesem interessanten Abend noch zwei Orgelstücke von Leos Janacek und das „Requiem aeternam“ für 12-stimmigen Chor von Karg-Elert zu hören sein.

IV. Max-Reger-Orgeltage Ende September in Hamm

zertwoche zwei neue Themenkreise angesprochen werden. Kirchenmusikdirektor Rolf Schönstedt stellt sie dar im Verhältnis der Kirchenmusik der Klassik zu Reger sowie im Vergleich des Choralwerkes von Bach und Reger.

Diesem Vergleich ist ein Studiokonzert gewidmet, das für die Besucher in der Pauluskirche ein Novum sein dürfte. Beide Choralansammlungen, das ab 1717 entstandene „Orgelbüchlein“ Bachs mit seinen 45 Chorälen und die 52 „Leicht ausführbaren Vorspiele zu den gebräuchlichsten evangelischen Chorälen“ op. 67 von Max Reger (1902 in München komponiert) sind als bedeutende, entscheidende gottesdienstliche Gebrauchsmusik anzusehen. Die Gegenüberstellung ist nicht nur akustisch, sondern auch optisch wahrzunehmen. Während Uwe-Karsten Groß die Choräle auf der Orgel spielt, werden sie von Rolf Schönstedt erläutert und im Partiturbild (Dias) vorgeführt.

Das zweite große Regerwerk, die Choralphantasie „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, spielt im dritten Konzert der Wiener Domorganist Peter Planyavsky. Weitere Werke auf dem Programm des bedeutenden österreichischen Organisten sind Variationen von Franz Schmidt und das „Andante für eine Orgelwalze“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Seine außerordentlichen musikalischen Fähigkeiten wird Peter Planyavski in einer Improvisation über ein gegebenes Thema unter Beweis stellen.

Das letzte der Konzerte in der Reihe der Max-Reger-Orgeltage läßt drei Trios aus Regers op. 47 zwischen einem Orgelkonzert Haydns und der „Mariäzeller Messe“ des Meisters erscheinen. In diesem abschließenden Oratorienkonzert wird Regers Schaffen im Vergleich zur Musik der Wiener Klassik besonders hervorgehoben.

H.F.

PRIVAT-KREDIT

... wenn Sie etwas nicht erst auf die lange Bank schieben wollen



Ich möchte bei Ihnen ein Privatarlehen in Höhe von

DM

aufnehmen, das ich bequem in _____ Monatsraten zurückzahlen kann.

Senden Sie mir bitte umgehend ihr schriftliches Angebot.

Name _____

Anschrift _____

Beruf _____

Netto-Einkommen ca. _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Bitte gleich ausfüllen,
ausschneiden und an die
Volksbank,
Bismarckstr. 7-11,
4700 Hamm 1,
schicken.

Volksbank Ihr nächster Schritt

Hammer Containerdienst

Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall
Telefon (0 23 81)
5 72 80

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
Wir bieten eben mehr.



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84



Großbritannien zu Gast

Festwoche „Hammer Herbst“ vom 15. bis 24. September

Dick Smith, Dudelsackspieler aus Schottland, kommt mit seiner Ein-Mann-Musik-Show, bekannte englische Künstler stellen Grafiken auf Schloß Oberwerries aus, rassige Windhunde laufen im Jahnstadion um den Sieg, Deutsche und Briten treffen sich zur internationalen Begegnung — bei der dritten Hammer Festwoche vom 15. bis 24. September ist „Großbritannien zu Gast“. Das vom Verkehrsverein für diese zehn Tage arrangierte 32-Punkte-Programm verspricht ein munteres Kaleidoskop. Die Großstadt steht ganz im Zeichen Großbritanniens.

Für diese Mammutveranstaltung, den „Hammer Herbst 1978“, hat der Verkehrsverein Hamm Ideen en masse produziert. Die Band des 3. Parachute-Regiments und die Großkapelle des Devonshire Regiments in Traditionsuniform geben „Open air“-Konzerte, man kann ein englisches Dinner in Hammer Restaurants einnehmen, wird zur Tea-time in das Kurhaus und zu einer Whisky-Bottle-Party eingeladen, in der Stadtbücherei sind englische Bücher („200 Children's Books“) zu lesen und englische Rock- und Popgruppen geben sich ein phonstarkes Stelldichein. Ein für Hamm seltenes sportliches Ereignis läuft im Jahnstadion ab: Ein britisches Rugby-Team trifft auf eine Mannschaft aus der deutschen Hochburg Hannover. Die härteste Sportart der Welt wird sicherlich eine große Zuschauerkulisse finden.

Auftaktveranstaltung für die Hammer Festwoche ist einmal mehr die Isenbeck-Pils-Party — u.a. mit den Young-Street-Singers und dem Alb-Hardy-

Showorchester — im Kurhaus. Das erste „Hammer Herbst“-Wochenende spielt sich vorwiegend in der Innenstadt ab. Damit hat der Verkehrsverein die Konsequenzen aus den beiden Vorjahren gezogen, als fast alle Großveranstaltungen in den Zentralhallen stattfanden. Offizielle Eröffnung der Festwoche, Hammer Preisregen (Artisten werfen aus luftiger Höhe von einem Großkran an insgesamt vier

Tagen Riesenmengen Lose ab — mehrere hundert Gewinne werden verteilt) und Auftritte einer Militärband sind am Samstag (16. September) die Stationen in der Fußgängerzone.

Der Sonntag wird bestimmt von einem ganztägigen Trödlermarkt, musikalisches Spektakel, den Ausstellungen „50 englische Grafiken“ und des bekanntesten englische Amateurfotografen Kurt Hutton sowie

einem Plumpudding-Wettessen.

Im Mittelpunkt des zweiten Wochenendes steht eine große Schauveranstaltung der 617. Tank Transporter-Einheit auf dem Exer (u.a. mit dem Einsatz von Fallschirmspringern, Brückenbau, Panzerausstellung und Hubschrauberflügen), das Windhundrennen, das Rugby-Spiel, und der Ball International.

Spielparty: Bei sechs Punkten Griff in die Loskiste

Wer bei der Hammer Spielparty sechs Punkte schafft, der kann sein Glück machen — bei einem Griff in die riesige Lostrommel. Auf die Spielstraßen-Teilnehmer warten am 2. September mehrere tausend Gewinne.

In der Spielstraße ist Köpfchen und Geschicklichkeit gefragt. An zehn Stationen — jeweils mit einem Buchstaben des Wortes „Spielparty“ gekennzeichnet — kann sich jeder die notwendigen Lospunkte ergattern. Und das sind Spiele, bei denen jeder mitmachen kann: „Spucken erlaubt“ (Kirschkerne wegsputzen), „Peilen . . . Schuß“ (Erbsenpistolschießen), „Ich bin ein Hammer“ (Mit der Klebmarke auf der Stirn),



„Ein Hammer schafft alles“ (Ballonwettblasen), „Laß nichts dran“ (Bau das Auto auseinander), „Probier Dein Glück“ (Kronkorkenwerfen), „An die Wand mit dem Hammer“ (Verewige Dich an der Unterschriftenwand), „Tu Gutes“ (Hammer Spendenkiste — jeder gibt etwas aus) und „You are the winner“ (Das Los entscheidet den Gewinner — Pit Flick ist mit dabei).

Auch Mannschaften können in der Spielstraße an den Start gehen. Für sie werden

allerdings noch einige Schwierigkeitsgrade eingebaut (damit die Zuschauer auch auf ihre Kosten kommen). Um dabei nicht dem Vereins(un)wesen zu huldigen, kann sich jeder seine eigene Mannschaft zusammenstellen: Ob Biertrinker, Skatspieler, Nachbarn, Blumenzüchter, Trimmfreunde oder Hobbyköche — alle sind willkommen bei der Spielparty.

Bubbleplast-Spielwiese und Handwerkerolympiade gehören ebenfalls zu dem Spielparty-Programm.

Von der Gestaltung bis zur
Qualitätsdrucksache

Graphik DRUCK

Zeitvogel OHG

4700 Hamm 1 Oststraße 45

Ruf (02381) 25776

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



4700 Hamm 1
Weststraße 23
Fernruf 25717

Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen · Biere · Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkervertrieb

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns

Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,

Zimmertelefon

Parkplatz · Garagen

Das Haus der kleinen Tagungen und

Festlichkeiten,

Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und

reichhaltigen Küche · mittags u. abends

Das beliebte Familiencafé mit

eigener Konditorei

Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

SCHLEMMERSTATION
in den Bahnhofsgaststätten Hamm
Telefon (0 23 81) 2 36 57

Nichtraucherrestaurant · Nebenräume für Veranstaltungen
aller Art · J & J SHOP für kleine Geschenke · Hundebär ·
Hintergrundmusik · a la Carte · Spezialitäten ·
Tagesgerichte · Nachmittagskaffee

M
Dampfroß und 3 Kioske für den eiligen Reisenden

J & J PARTY-SERVICE · Kalte Buffets liefern wir im Stadtgebiet
frei Haus mit unserem Kühlwagen · Angebote nach Anfrage



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Stienemeier

Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

Speiserestaurant „Die Quelle“

Im **Norden** der **Nordengrill**
Münsterstraße 16
mit gehobener Note unter
gleicher Leitung

Weststraße 9
jetzt unter neuem Besitzer
Axel und Brigitte Dietrich
Gut bürgerliche Küche,
reichhaltiger Mittags-Tisch

Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras ·
Velours · Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL · PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM · WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM · BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10

5500 Kinder beim Hammer Ferienspaß



Auch Hammer Ferienspaß: Kaffeetafel bei Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche.

Etwa 120 Veranstaltungen speziell für Jugendliche und Kinder hat die Stadt Hamm gemeinsam mit freien Trägern beim Hammer Ferienspaß Mitte August organisiert und durchgezogen. Auf die Initiative der Mitarbeiter im städtischen Jugendamt entfallen dabei etwa 75. Mit diesem Programm

konnte allein das Jugendamt etwa 5500 Kinder ansprechen.

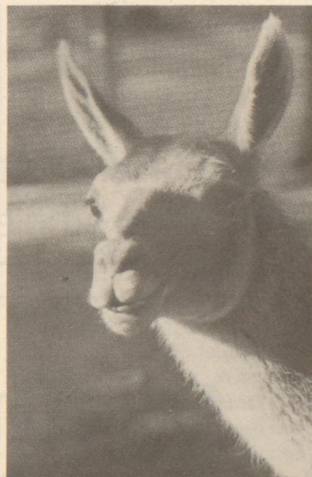
Eine sozialpolitische Komponente der Ferienspaßaktion erfaßte rund 1200 Kinder (Sozialhilfeempfänger) im Alter von 6 bis 15 Jahre. Sie erhielten kostenlos die Freibad-Ferienkarte (Einzelpreis 3 DM) und eine Gutscheinarbeit über

5 DM. Mit dieser Aktion sollten die Kinder auf die Aktivitäten „Ferienspaß“ hingewiesen werden und für sie gleichzeitig die ohnehin niedrigen Kostenbeiträge aufgefangen werden. Auf Antrag erhielten sie ferner kostenlos die von den Verkehrsbetrieben Hamm herausgegebene Buskarte „Ferien-

glück 1978“ (10 DM) beim Stadtjugendamt. Von diesem Angebot machten 520 Kinder Gebrauch.

Die finanziellen Aufwendungen für den Ferienspaß '78 sind noch nicht abschließend zu ermitteln. Für das Programm des Jugendamtes ist von etwa 30 000 Mark auszugehen — ohne die städtischen Zuschüsse an die freien Träger.

Durch die Abstimmung der Maßnahmen zwischen den einzelnen Trägern (Nordener Ferienkarussell, Katholische Kirchengemeinde St. Regina Hamm-Rhynern, Katholische Kirchengemeinde St. Georg, Katholische Kirchengemeinde St. Pankratius Hamm-Bockum-Hövel, Arbeitsgemeinschaft Stadtranderholung '78 Hamm-Heessen und Stadt Hamm) wurde ein flächendeckendes Programm für die Kinder in der Gesamtstadt erreicht. Sowohl von der Angebotsintensität als auch vom finanziellen Aufwand her wurde eine ausgewogene Streuung auf alle Stadtbezirke erreicht. Besondere Attraktionen des diesjährigen Ferienspaßes waren: Fahrrad- und Kettcar-Meisterschaften, der Windsurfingkurs, die Fahrten zum Biggesee und die Karl-May-Festspiele, Besichtigungen der in Hamm ansässigen Institutionen und des Flugplatzes Hamm-Lippewiesen.



DER HAMMER TIERPARK, jährlich das Ziel von mehr als 120 000 Besuchern, mausert sich: Allein in den vergangenen Monaten sind in dem Waldzoo an der Grünstraße zahlreiche bauliche Veränderungen vorgenommen worden — mit der Fasanerie (sechs Volieren), dem Pelztierhaus für Füchse, Waschbären und Luchse sowie dem Raubtierhaus. Fast 400 Tiere vermitteln zur Zeit einen Einblick in die Welt seltener Zwei- und Vierbeiner aller Erdteile. Der Vorsitzende des Tierparkvereins Dr. Hans-Henning Berding hat inzwischen weitere Neuerungen ange-

kündigt. So soll nach seinen Plänen für etliche Tierarten, wie Bisons und Rotwild, mehr Platz geschaffen werden. Wünschenswert sei eine offene Rotwildanlage. Darüber hinaus will Berding die Attraktivität des Tierparks mit einem Naturkundemuseum erhöhen. Die gesamte Sammlung wird unter dem Thema „Die Veränderungen der Natur durch Umwelteinflüsse“ stehen. — Die Bilder hat HAMMAGAZIN dem jetzt von der Stadt herausgegebenen Faltblatt „Tierpark in Hamm“ (erhältlich beim städtischen Werbeamt) entnommen.



Höchste Geschmacksreinheit und Bekömmlichkeit sind Tugenden, die Isenbeck Pils durch
sorgsamste Rein-Reifung gewinnt.
Kein Pils gibt dem Kenner reineren Genuß.

ISENBECK
pilsreiner Genuß

BRAUEREI ISENBECK HAMM / WESTFALEN

KURHAUS

BAD HAMM

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

**Stoffhaus
Korte**

das exklusive Fachgeschäft
für modische Stoffe
und Accessoires

4700 Hamm 1 · Oststraße 3 · Fernruf (0 23 81) 2 54 65

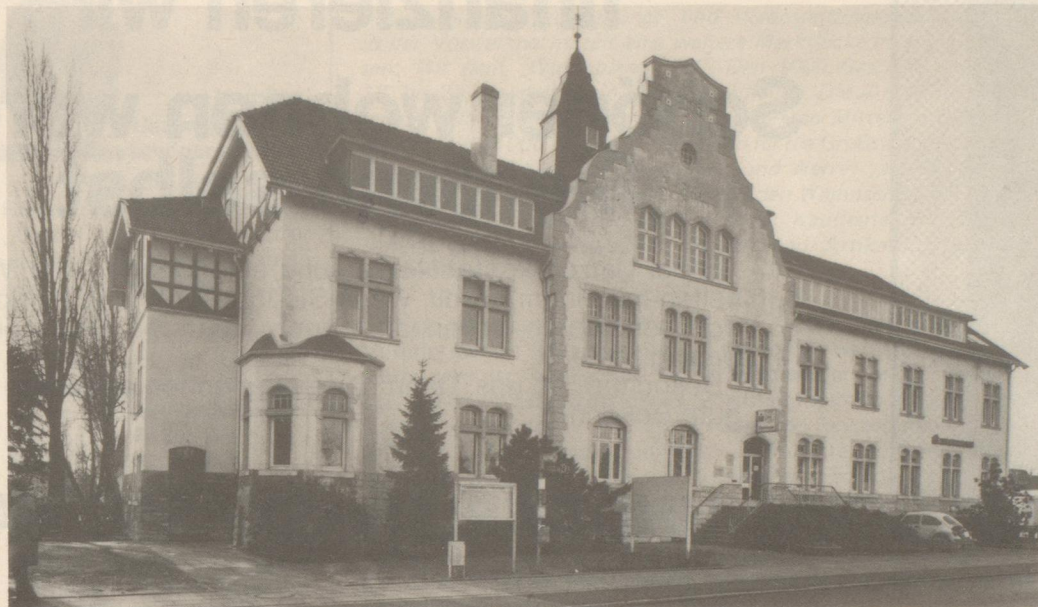
Hammer Dokumente im Austausch Stadtarchiv füllt Bestände auf

In seinem neuen Buch „Warum gibt es kein Geistesleben in Deutschland?“ spricht Friedrich Heer vom „Schutt der Schlagworte“. In den Nachkriegsjahren habe man viel von „Partnerschaft“ geredet; heute verrotte dieses Wort. Heer knüpft bedenkenswerte Erwägungen an diesen Wortverfall.

Im öffentlichen Bereich ist das Miteinander tatsächlich einer spürbaren Auszehrung unterworfen. Praktiziert wird Partnerschaft wohl noch am ehesten im Bereich der Kultur, und auch dort nur, wo man um guten Stil bemüht bleibt. Museumsleute und Bibliothekare, Musiker und Archivare erleben aber auch, wie fruchtbar das Miteinander sein kann, wie es die Sache fördert und der vielzitierten „Lebensqualität“ dienlich ist.

Sehr positive Erfahrungen macht seit längerem das Hammer Stadtarchiv mit befreundeten Instituten der näheren und weiteren Umgebung. Kontakte zu den meist isoliert vor Ort tätigen Archivleitern ergeben sich bei Kurzschulungen und Arbeitstreffen, die vom Westfälischen Landesamt für Archivpflege veranstaltet werden. Am Rande der Fachreferate erfolgt ein zwangloser Austausch über Methoden und Möglichkeiten, wie „das Gestern für das Morgen bewahrt werden kann“. Dabei war mehr als einmal die Rede davon, Hamm habe sein historisches Archiv – als einziges in Westfalen – im Zweiten Weltkrieg eingebüßt und sei auf freundliche Mithilfe beim Aufbau neuer Bestände angewiesen.

Inzwischen darf registriert werden, daß schon manche wertvolle Unterstützung von außen kam. Zu den Stadtarchiven in Lippstadt, Soest, Werl, Hagen, Werne und Kamen sowie zum Kreisarchiv Warendorf in der Abtei Liesborn und zum Burgarchiv in Altena bestehen Beziehungen, teilweise konnte bereits ein Schriftenaustausch angebahnt werden.



Im ehemaligen Amt Pelkum lagern die historischen Dokumente der Stadt Hamm. In enger Zusammenarbeit mit anderen westfälischen Archiven bemüht sich das Hammer Stadtarchiv um die Vervollständigung seiner Bestände.

Das letztere ist nicht selbstverständlich. Zunächst war ja Hamm nicht mehr als der Habenichts unter zumeist weit besser bestückten Traditionsinstituten. An Kompensationsmöglichkeiten fehlte es ganz und gar. Doch erweist sich in zunehmendem Maße die Schriftenreihe der Stadt Hamm „Tatsachen und Berichte“ als begehrtes Objekt; auch die anlässlich des Stadtjubiläumsjahres 1976 herausgegebenen Publikationen wurden beachtet und als unverzichtbare Arbeitsmittel gewürdigt. Es kommt hinzu, daß seit der kommunalen Neuordnung unser Stadtarchiv über Doppelt- und Dreifachstücke älterer Zeitschriftenbände und Amtsblätter verfügt, also das abgeben kann, was andernorts eine Lücke schließt. Auf dem Antiquariatsmarkt sind diese Serien auf lange Sicht nicht abzusetzen, stellen mithin also keinen Kapitalwert dar. In ideeller Hinsicht eignen sich die „alten Schinken“ aber vorzüglich, um Freunde zu gewinnen:

Als Geschenk nimmt jeder gern entgegen, was ihm fehlt, und revanchiert sich durch passende Gegengaben.

Je klarer die Sammlungsgebiete der einzelnen Archive sich abgrenzen, desto eher ist auch ein Institut geneigt, sich von Ballast zu befreien. So sandte das Stadtarchiv Mülheim a.d. Ruhr seltene Festschriften über das Hammer Falkdenkmal und die hier fehlende Schrift des Redakteurs Hans R. Fischer „Blätter aus der Einsamkeit“ über die letzten Lebensjahre des Ehrenbürgers Falk als Präsident des Oberlandesgerichtes (Hamm 1901). Schon zuvor erhielt das Hammer Archiv aus Mülheim Schulprogramme der Städtischen Realschule Hamm aus den Jahren 1912–1914. Soest trennte sich von überzähligen Stücken lokalgeschichtlicher Spezialliteratur zugunsten des ausgebombten Nachbarn Hamm. Der Stadtarchivar in Hagen wies auf unbekannte Fakten über den Zweiten Weltkrieg hin, und das Stadtarchiv

Kamen sandte das gedruckte Inventar seiner frühen Urkunden bis 1500.

Auch im Kreisarchiv Warendorf hält man die Augen offen: Ein aus Hamm stammender Mitarbeiter entdeckte ein Druckstück des Tagungsprogramms vom 29. Westfälischen Städtetag in Hamm im Jahre 1907 und weist seit längerem aus Jahrgängen des Beckumer Kreisblattes, das er nach Feierabend durchforstet, Hammer Annoncen nach, aus denen die zentralörtliche Bedeutung unserer Stadt für das Wirtschaftsleben des 19. Jahrhunderts ersichtlich ist. Nimmt man hinzu, daß Benutzer aus dem Kamener Raum im ehemaligen Amtsarchiv Pelkum im Hinblick auf die Parteiengeschichte der Weimarer Zeit fündig geworden sind und ihrerseits Funde melden, die auf Hamm Bezug haben, so bahnt sich wirklich viel weiterführende Kooperation nicht nur auf institutioneller Ebene an.

v.Sch.

KREDIT

Ihre neue Wohnung finanzieren wir. Schöner wohnen werden Sie dann selbst.

Jeder Umzug kostet Nerven und eine Menge Geld. Wir helfen mit einem Kredit, wenn Sie Ihre Wohnung einrichten oder renovieren wollen, aber auch, wenn Sie einen teuren Umzug hatten.

Besuchen Sie uns. Dann haben Sie schon ein paar gute Bekannte.

SPAR-UND DARLEHNSKASSE HAMMeG

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche

WK
MÖBEL

DAW
DEWE
MÖBEL

gilde
teppiche

Kennen Sie schon
unseren
Terminkalender

**HAMM
WAS
WO
WANN ?**

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1



grüner baum

die gemütliche Gaststätte
Rhynern, Oststraße 3
Telefon (0 23 85) 24 54

geöffnet werktags
ab 17 Uhr
sonntags ganztägig
Gute Küche
Tagungsräume ab
15-150 Personen,
besonders geeignet
für Familienfeiern.
Besitzer Franz Kupitz

**Neue Wohnung –
neue Anschaffungen.
Wir bieten Ihnen
den richtigen Kredit.**



**Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG**
Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

**Hotel Reuter
Klosterklausen**

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91/92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

INTERCOIFFURE



PARFÜMERIE

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

PEUGEOT

Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (0 23 81) 2 80 13

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



**AUTO-SALON
Bahnhofsvorplatz 1**

Seit 45 Jahren Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

Verkehrsverein



Prospekt mit Anregungen
zum Mitmachen:

„Wir tun etwas für unsere Stadt“

Imagewerbung in eigener Sache macht der Verkehrsverein Hamm e.V. in dem Prospekt mit Anregungen zum Mitmachen: „Wir tun etwas für unsere Stadt“. Attraktiv aufgemacht, wird stichwortartig über die vielen Serviceleistungen im Dienste der Stadt Hamm und ihrer 178 000 Bürger berichtet. In dieser Ausgabe stellt HAMMAGAZIN den letzten Teil des neuen Prospektes vor.



In Sachen Hamm-Image
Gemeinsam mit Stadt und Wirtschaft

Der Verkehrsverein bastelt an Hamms Image. Gemeinsam mit der Stadt, der Wirtschaft und den Freischaffenden. Die Interessen in der Werbung will der Verkehrsverein besser abstimmen. Das ist das Ziel des jüngsten Arbeitskreises. Koordinierte Werbemaßnahmen haben sich bereits bewährt. Nicht zuletzt bei den Hammer Werbewochen. Firmen treten als Sponsoren bei Gastspielen, Jazzkonzerten, Bällen und anderen Veranstaltungen auf. Die künftige Imagepflege sieht der Verkehrsverein so: Die Wirtschaft wirbt mit Emblem und Motiven von Hamm auf Werbegeschenken, Prospekten und Broschüren für die Großstadt, Hamm wirbt in Anzeigen und auf Ausstellungen für seine Unternehmen.



Komitee
„Unsere Stadt soll
schöner werden“

Der Verkehrsverein macht Hamm schöner. Das Komitee „Unsere Stadt soll schöner werden“ setzt seit Jahren neue Akzente. Mit der Sonnenblumen-Aktion und den Balkonwettbewerben. Wo es um mehr Grün geht, ist das Stadtkomitee zusammen mit anderen Verbänden und Organisationen an der Arbeit. Die „Großstadt im Grünen“ ist eine ständige Herausforderung. Das Komitee „Unsere Stadt soll schöner werden“ will den 178 000 Menschen in Hamm eine bessere, eine lebenswertere Umwelt schaffen.

**Gastliches
HAMM**

am Tage und bei Nacht

Beim Verkehrsverein kommt auch das gastliche Hamm nicht zu kurz. Die gastronomische Werbung soll intensiviert werden. Mit dem Angebot an Spezialitätenlokalen, urgemütlichen Kneipen, Restaurants und Hotels. Unsere Stadt ist Tag und Nacht geöffnet. Für ihre Gäste. Für ihre Besucher. Für ihre Bürger. Der Verkehrsverein hat eine spezielle Kommission „Gastliches Hamm“ ins Leben gerufen. In ihr können alle Gastronomen mitarbeiten.

Dreitägige Fahrt ins Blaue

Eine dreitägige „Zünftige Fahrt ins Blaue“ bietet der Verkehrsverein Hamm vom 29. September bis 1. Oktober an. Im Reisepreis von 148 DM sind eingeschlossen: Fahrt in modernem Reisebus, Begrüßungstrunk, zwei Übernachtungen mit Frühstück (Einzelzimmer auf Wunsch), Mittag- und Abendessen, Sauna, Grillabend und viele Überraschungen. Es wird empfohlen, wetterfeste Kleidung mitzunehmen. Interessenten melden sich bis zum 15. September beim Verkehrsverein (Informationsbüro am Hauptbahnhof).

Im Wunschland '78: 1000 Geschenkkideen für die ganze Familie

Die Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft will in der Vorweihnachtszeit eine weitere Marktlücke in Hamm schließen: Mit dem „Wunschland '78“. Den 1000 Geschenkkideen vom 18. bis 22. November in den Zentralhallen. Die Ausstellungsgesellschaft will, ermutigt vom Erfolg der ersten Mittelwestfalenschau im Mai mit 93 000 Besuchern, Neuland für die Großstadt erschließen. Die Geschäftsführer Dr. Trappmann und Werry: „Wunschland '78 ist nicht als Konkurrenz zum bestehenden Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone anzusehen. Den Hammer Kaufleuten soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre Waren und Artikel frühzeitig zu präsentieren“.

Diese Form der Verbraucher-Vorinformation wird sich nach Auffassung der Gesellschaft positiv auf den Weihnachtseinkauf auswirken. „Wunschland '78“ soll auf einige Schwerpunktbereiche beschränkt werden: Nahrungs- und Genußmittel, Sport, Spiel, Freizeit und Hobby, Bekleidung und Textil, Einrichten und Wohnen sowie persönliche Geschenke.

„Oberstes Gebot“ für die Ausstellungsgesellschaft ist es, hauptsächlich Einzelhändler und Firmen aus dem Wirtschaftsraum Hamm für „Wunschland '78“ zu verpflichten. Auf Propagandisten will man gänzlich verzichten. Die 1000 Geschenkkideen sollen auf einer Fläche

von 4000 Quadratmetern ausbreitet werden — in allen Räumen der Zentralhallen (Veranstaltungshalle, Foyer, Sitzungssaal und Restaurant).

Ein interessantes Rahmenprogramm soll „Wunschland '78“ einen besonderen Touch geben. In der ersten Konzeption sind mehrere Veranstaltungen enthalten: So Autogrammstunden, Kindernachmittag mit Fischer-Technik, großes Konzert mit heimischen Gesangsvereinen und Chören, Alternachmittag, Modenschau, französischer Abend und Sportpressefest, „Wunschland '78“ soll an fünf Tagen in den Hammer Zentralhallen mindestens 30 000 Besucher anziehen.

Nach Aktien-Aktion: Eisenbahnfreunde kauften Dampflokomotive BR 80 039

Die Aktien-Aktion der Hammer Eisenbahnfreunde im Verkehrsverein war erfolgreich: Dank der Anteilszeichnung vieler Mitglieder und Freunde konnte die Dampflokomotive BR 80 039 von der Ruhrkohle AG gekauft werden. Die „aktive Truppe“ der Eisenbahnfreunde ist bereits dabei, die alte Lok wieder flott zu machen.

Die 1929 gebaute Lokomotive wurde Ende 1961 von der Bundesbahn ausgemustert, anschließend vom Bergbau übernommen und bis Mai 1977 — zuletzt als Dampferzeuger auf der Schachtanlage Heinrich Robert — eingesetzt. Sie war

die letzte Dampflokomotive bei der Ruhrkohle.

Die Hammer Eisenbahnfreunde überholen zur Zeit dieses technische Monstrum „mit Hämmern, Feilen, Zangen, Schraubenschlüsseln, Drahtbürsten, Reinigungsmitteln, Ölen, Fetten und Farben“. Freiwillige Helfer sind, so Vorsitzender Karl-Heinz Silber, willkommen. Einzelheiten sind jeweils mittwochs bei den Hobby-Zusammenkünften im Clubheim (Caldenhofer Weg 83) und in den Versammlungen am ersten Mittwoch im Monat im Vereinslokal „Marktschänke“ an der Pauluskirche zu erfahren.

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

Sicherheit in Sauberkeit



Felix Urner

GEBÄUDEREINIGUNG

TÄGLICHE UNTERHALTSREINIGUNG, NEUBAUTEN-,
GLAS- UND TEPPICHREINIGUNG

4700 Hamm 1 · Walterstraße 4 · Telefon (0 23 81) 40 24 25

Über 50 Jahre ein Begriff wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister

Flachdächer - Fassaden
Dachrinnen - Gerüstbau

4700 Hamm-Rhynern
Gewerbepark
Tel. (0 23 85) 23 69 + 477

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark
jetzt in neuen Betriebsgebäuden!

Achtung! Brillenträger!

Wir haben sie ...
die individuelle Beratung!

Ihr Partner für „Gutes Sehen + Hören“

Brillen-Stahle

Hörgeräte - Brillen - Kontaktlinsen

Münsterstraße 22 (neben Möbel-Samson)
Sternstraße 12 (gegenüber Marienhospital)

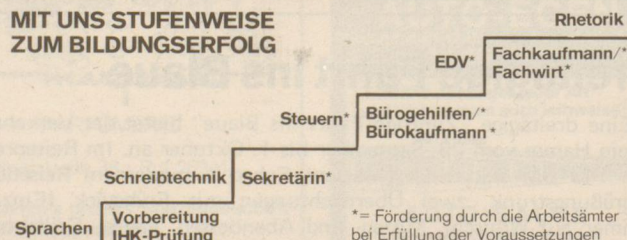
DAG
Schule

GEMEINNÜTZIG, FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT
FÜR ALLE WEITERBILDUNGSWILLIGEN



Deutsch · Englisch · Französisch · Spanisch · Maschinenschreiben · Stenografie · Rechnen · Buchführung · Betriebswirtschafts-
lehre · Volkswirtschaftslehre · Direktionsassistentin* · Abend-Handelsschule · Fachoberschulreife · Hauptschulabschluss

MIT UNS STUFENWEISE
ZUM BILDUNGSERFOLG



* = Förderung durch die Arbeitsämter
bei Erfüllung der Voraussetzungen

AUSKUNFT UND
ANMELDUNG

4700 HAMM, BISMARCKSTR. 17-19 / TEL. 0 23 81 / 2 20 76
4770 SOEST, GRANDWEG 46 / TEL. 0 29 21 / 46 18

Unsere Zukunft heißt Europa

Podiumsdiskussion am 21. September

Im Juni 1979 werden die ersten Direktwahlen für das europäische Parlament stattfinden. Von den 410 Frauen und Männern aus den neun Mitgliedsländern der europäischen Gemeinschaft, die aus der Wahl als die ersten Europaparlamentarier hervorgehen werden, erwarten wir neue Impulse für die Einigung unseres Kontinentes. Die Aufgabe wird es sein, mitzuwirken an einer demokratischen Ordnung für die Länder Europas, damit diese künftig gemeinsam ihre Probleme angehen und lösen.

Noch ein weiter Weg wird bis zu einem geeinten Europa zu gehen sein. Es bedarf noch vieler Initiativen, bis Europa „den Weg in die Herzen der Bürger“ gefunden haben wird. Für die politischen Instanzen unseres Gemeinwesens ist es zugleich Verpflichtung und Auftrag, mit den Bürgern über dieses Europa zu reden. Auch die Parteien in Hamm wollen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln sich dieser europäischen Aufgabe widmen.

Schon seit nahezu dreißig Jahren stehen die Städte und Gemeinden unseres Landes in der Bemühung, die Menschen aus den verschiedenen Nationen zusammenzuführen. Nach den vielen leidvollen Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte und Jahrhunderte mit ihren Kriegen

und zerstörerischen Aggressionen zwischen den Völkern Europas haben sich nach dem zweiten Weltkrieg die Europäer zusammengefunden, um den Kontinent in Frieden und Freiheit zu vereinen.

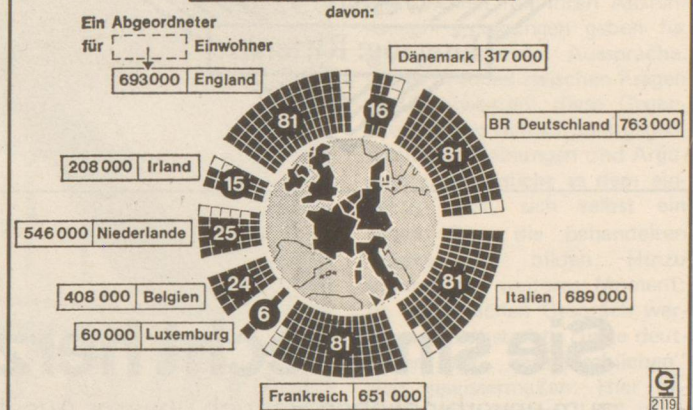
Diesem Ziel dienen die vielfältigen Aktivitäten, die im Rahmen des Hammer Herbstes 1978 dem Ausbau unserer englisch-deutschen Partnerschaft dienen. Eine gezielte Veranstaltung zum Europagedanken ist die Podiumsdiskussion am 21. September zum Thema „Unsere Zukunft heißt Europa“ mit Politikern und Journalisten aus verschiedenen europäischen Ländern im Versammlungsraum der Sparkasse der Stadt Hamm. Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeladen.



Städtepartnerschaften — Vorreiter für ein geeintes Europa. Unser Bild zeigt Bürgermeister Jürgen Graef und Oberbürgermeister Frank Hillans bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen Hamm und Bradford im Jahre 1976.

DAS KÜNFTIGE EG-PARLAMENT

410 direkt gewählte Abgeordnete



„Eleganz ist für mich wichtig

denn gesellschaftliche Verpflichtungen erfordern sicheren Geschmack. Deshalb trage ich immer gern einen Pelz, weil er an Kleidsamkeit und Eleganz nicht zu übertreffen ist. Vorausgesetzt, er ist von einem Könner gemacht, wie alle meine Pelze — weil mir ein Pelz von Pelz Walter lieber ist.“

Pelzhaus

47 Hamm
Oststr. 8

Walter



In Haus- und Grundstücksangelegenheiten, Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen werden Sie von uns zuverlässig beraten



Zapf &
Mödder

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Modische

Brautschleier

Rundscheier, Stufenscheier, Glockenscheier, Spitzenscheier, bodenlange Schleier, Langschleier — auch mit zartfarbigen Blumenmotiven

Schnittker, Hamm

Weststraße 34 (Fußgängerzone)

GOLD M GOLD

**Kennen Sie
die 7 Mahlberg-Pluspunkte?**

-  Die günstigen Preise für Uhren, Juwelen und Schmuck.
-  Die große Auswahl unter Tausenden von Stücken.
-  Die wundervoll-angenehme Kaufatmosphäre.
-  Die sympathische Bedienung und die ehrliche Beratung.
-  Der Gold- und Juweleneinkauf direkt an den Weltmärkten und das eigene Perleneinkaufsbüro direkt in der Perlenstadt Kobe in Japan.
-  Die eigenen Uhren- und Goldschmiede-Meisterwerkstätten mit eigener Schmuckfertigung.
-  Der vorbildliche Schmuck- und Uhren-Service mit den günstigen Preisen.

**MAHLBERG
Hamm**

Weststr. 52

Eingang: Ritterstr.

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/44 0925

Autogenes Training

Regelmäßige Einführungs-
und Aufbaukurse

NATURHEILPRAXIS D. URBAN
4700 Hamm, Oststraße 1, Telefon (0 23 81) 2 05 44

SIE KÖNNEN BERUHIPT SCHLAFEN
WENN WIR IHR EIGENTUM BEWACHEN!

Gegen drohende Gefahren bietet Ihnen Schutz die

WESTF. WACHGESELLSCHAFT „HEIMSCHUTZ“

(gegr. 1924 - einziger Auftragnehmer Westdeutschland's
bei den olympischen Spielen 1972 in München)

47 Hamm (Westf.) - Nordring 9 - Telefon (02381)239 00

Wir übernehmen: Streifen-, Standposten-, Pförtner-, Absperr-
und Schutzdienste aller Art, sowie Fahrzeugüberwachungen,
Werks- und Eintrittskontrollen, Geldtransporte.

Sie sind recht herzlich eingeladen . . .

zum unverbindlichen Besuch unserer Ausstellungen in Hamm, Schmiedestraße 3
(Gewerbegebiet Hamm-Westen a. d. Dortmunder Straße)

FREIGELÄNDE-AUSSTELLUNG

THYSSEN-Schwimmbäder und
Filteranlagen

THYSSEN-Turbo-Jet und
FLUVO-Gegenschwimmanlagen
Schwimmbad-Zubehör
und Wasserpflanze

SAUNA- und SOLARIEN-AUSSTELLUNG

TYLÖ-Saunaöfen und Kontrollgeräte
SAUNA-Kabinen und Zubehör
SAUNA-Selbstbau-Programm
SOLARIEN mit Bräunungsgarantie

An allen sonnigen Sommerwochenenden sind wir für Sie da.

böckenholt gmbh

Spezialbetrieb für Elektrotechnik

**4700 HAMM 1
Schmiedestraße 3**

Informationen vor Ort VEW-Zentrum ein Beispiel

Allein im Vorjahr rund 13 500 Besucher gezählt

Wirtschaftliche Tatbestände, Notwendigkeiten und Zusammenhänge stehen heute mehr denn je im Blickpunkt des öffentlichen Interesses. Die Folge davon ist, daß die einzelnen Unternehmungen, jedenfalls von einer gewissen Größenordnung ab, nicht darauf verzichten können und dürfen, über sich, über ihre Planungen und Absichten nach außen hin zu informieren. Dabei sollte ein selbstgefälliges Eigenlob zurücktreten hinter dem Bemühen, die Bedeutung des Unternehmens im sozialen Umfeld und seinen Beitrag für die Wohlfahrt der Gesellschaft aufzuzeigen. Dies gilt in besonderem Maße für solche Wirtschaftszweige, die, wie die Elektrizitätswirtschaft, einen öffentlichen Auftrag zu erfüllen haben und daher vorrangig dem Bürger verpflichtet sind.

Die Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG (VEW) betrachten die Information als einen unabdingbaren Bestandteil ihrer Unternehmenspolitik. Sie sind deshalb ständig bemüht, ihr unternehmenspolitisches Konzept zur Gewährleistung einer sicheren, ausreichenden und preisgünstigen Energieversorgung innerhalb ihres Versorgungsgebietes der Öffentlichkeit transparent zu machen. Im Hinblick auf die aktuelle energiepolitische Diskussion ist dabei die Kraftwerksplanung ein besonderer Schwerpunkt; nicht mindere Bedeutung besitzt die ständige Aufklärung über sinnvolle und rationelle Energieanwendung im Rahmen des Beratungsservice der VEW. Um über Fragen der Stromerzeugung



aus Kohle und Energie gewissermaßen vor Ort informieren zu können, ist am Kraftwerksstandort Hamm-Uentrop im Jahre 1976 ein Tagungs- und Informationszentrum errichtet worden. Hier sind 3 Kraftwerksblöcke auf der Basis von Steinkohle mit einer Leistung von insgesamt 672 MW in Betrieb, der Hochtemperaturreaktor THTR 300 befindet sich im Bau, und es ist vorgesehen, dort ein 1300 MW-Kernkraftwerk mit Druckwasserreaktor zu errichten, für das z.Z. das atomrechtliche Genehmigungsverfahren läuft.

Das Zentrum verfügt über zahlreiche Modelle, Großfotos, Grafiken und Schaubilder und hat einen mit den heute üblichen audio-visuellen und technischen

Hilfsmitteln ausgestatteten Vortragsraum. Es bietet so optimale Voraussetzungen für eine umfassende Information. Dieser äußere Rahmen allein tut es natürlich nicht. Entscheidend ist, wie er genutzt wird. Die Praxis hat gezeigt, daß die Einladung und intensive Betreuung geschlossener Gruppen der angestrebten Informationsvermittlung besonders dienlich ist. Dabei ist selbstverständlich die Interessenlage der einzelnen Gruppe zu berücksichtigen. Solche Informationsveranstaltungen dauern durchweg 2 bis 3 Stunden. Auf Wunsch kann eine Kraftwerksbesichtigung angeschlossen werden. Es wird nicht nur über die Funktionsweise von Kraftwerken informiert, sondern deutlich gemacht, wa-

rum sie gebaut werden müssen. Das Informationsangebot umfaßt also neben der Erläuterung technischer Einzelheiten Fragen der künftigen Energiebedarfsdeckung, der Verfügbarkeit der verschiedenen Primärenergieträger, aber auch Aspekte einer rationellen Energieanwendung. Erläutert wird ebenso das energiepolitische Konzept der VEW, dem die Erkenntnis zugrunde liegt, daß nur durch den gemeinsamen Einsatz von Kohle und Kernenergie die Energieversorgung langfristig gesichert werden kann.

Ein sehr wesentlicher Punkt bei allen Veranstaltungen ist die Diskussion. Sie erstreckt sich oft über eine längere Zeitspanne als der eigentliche Vortrag. Die im Informationszentrum tätigen Mitarbeiter der VEW sehen ihre Aufgabe nicht darin, Monologe zu halten, sondern wollen mit ihren Ausführungen Anregungen geben für eine eingehende Aussprache. Dieser Wechsel zwischen Fragen und Antworten, diese Gegenüberstellung vielfach auch gegensätzlicher Meinungen und Argumente, ermöglicht es dem einzelnen erst, sich selbst ein Urteil über die behandelten Themen zu bilden. Hinzu kommt ein weiteres Moment: im persönlichen Gespräch werden viele abstrakte Dinge deutlicher, sie „vermenschlichen“ sich gewissermaßen. Hier besteht die Chance, daß zum Gewinn an Sachinformation auch ein Gewinn an Vertrauen tritt.

Es sind Gruppen der verschiedensten Art aus allen Schichten der Bevölkerung, die das Tagungs- und Informationszentrum in Hamm-Uentrop besuchen. Der Bogen spannt sich von Schulklassen bis zu Hochschullehrern, von Geistlichen zu Gewerkschaftlern, von Kommunalpolitikern, Ortsverbänden der Parteien und Vereinen bis hin zu Bürgerinitiativen. Hier treffen sich aber auch Ausschüsse und Expertengruppen zu fachlichem Gespräch.

Das Interesse ist groß, meist ist der Terminkalender auf Wochen hinaus „ausgebucht“. Im Jahre 1977 wurden rund 13 500 Besucher in 426 Gruppen gezählt — ein Beweis dafür, daß dieses Zentrum mit seinem Informationsangebot im Sinne eines Dialoges mit dem Bürger akzeptiert wird.

Meinhard Schwarz

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Ihr
DER-REISEBURO HAMM
AM WESTENTOR
TEL. (0 23 81) 2 00 01



REISEBURO HAMM
IM VERKEHRSVEREIN
BAHNHOFSVORPLATZ
TEL. (0 23 81) 2 06 66

Goldener Herbsturlaub bei Dornröschen



Der „Hochzeitsturm“ der Trendelburg ist oft auf Wochen hinaus ausgebucht. Das Schloßhotel im Reinhardswald gehört zu den besonderen Attraktionen des Fremdenverkehrsgebietes Weser-Diemel-Fulda.

Acht Wanderstunden mißt der geheimnisvolle Wald in Hessens grüner Nordspitze; und man braucht auf dem Wege von Fuldatal nach Bad Karlshafen tatsächlich nicht einmal aus dem Schatten der Bäume zu treten. Über 300 Jahre alt sind die Eichen in den großen

Schlägen längs der Reinhardswald-Straße, die vom Ferienort Holzhausen in nahezu 40 km Länge hinauf zur Diemelmündung führt — Jünglinge gegen die knorrigen Riesen in den beiden „Urwäldern“ des Reinhardswaldgebietes.

Mitten drin steht die Saba-

burg, das Märchenschloß Dornröschens. Zweifeln zeigt man die rund 5.000 m lange Parkmauer, die einer der hessischen Landgrafen vor über 300 Jahren anstelle der im Märchen beschriebenen Hecke um den „Thiergarten“ bauen ließ. Im „Thiergarten“ an der Sababurg — 1571 gegründet — weiden heute wieder stattliche Herden von Wisenten und Uren. Sababurg ist der einzige Platz in Europa, an dem alle drei der noch lebenden Urwildpferdearten zu sehen sind.

Die Stammgäste wissen, daß der Reinhardswald im Herbst am schönsten ist. Goldgelb und flammendrot prangen die Eichen und Buchen am Ufer der Jungen Weser, meterhoch steht der Farn zur Zeit der Hirschbrunft, die Ende September einsetzt. Rund um den großen Wald laden bezaubernde Städte und Dörfer zum Verweilen ein. Hofgeismars Altstadt verwandelte sich mit dem Hesentag 1978 in ein Prunkstück der diemelsächsischen Fachwerkbaukunst. Im stillen Diemeltal wartet unter der Trendelburg der gleichnamige Luft-

kurort auf seine Herbstgäste. Die weißen Barockkarrees erinnern an die hugenottischen Flüchtlinge, die vor 280 Jahren die wunderschöne Badestadt Bad Karlshafen an der Oberweser gründeten. Zwischen den Naturparken Solling und Bramwald und dem Reinhardswald laden die schmucken Oberweser-Luftkurorte Lippoldsberg, Gieselwerder und Oedelsheim zum Herbsturlaub ein. Ferien auf dem Bauernhof kann man auch im September oder Oktober noch in Arenborn und Gewissenruh erleben. Ausgezeichnete Ausgangspunkte für Wald- und Wildwanderungen sind schließlich noch die weiter stromauf liegenden Luftkurorte Reinhardshagen-Veckerhagen und -Vaake.

Prospekte/Informationen:

Die Verkehrsämter der Reinhardswaldgemeinden *oder* Gebietsausschuß Weser-Diemel-Fulda

Humboldtstr. 24
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1003-288



NATURPARKS IN DEUTSCHLAND

Fundgrube für den Geologen

Die Landschaft im Naturpark Südeifel wird bestimmt von der Ursprünglichkeit bizarrer Felspartien und bewaldeter Steilhänge, die im Wechsel zwischen tiefen Tälern und hohen Bergrücken mit weiten Ausblicken, zwischen Wäldern und Feldern dem Erholungsgebiet ihr besonderes Gepräge geben. Der Naturpark zwischen Trier und Luxemburg, auf deutscher Seite in den Landkreisen Bitburg-Prüm und Trier-Saarburg gelegen, ist über die Eifelautobahn Koblenz-Wittlich-Trier und über die Moseltalstrecke (B 53) erreichbar.

Schroffe Felspartien und urtümliche unwegsame Plätze bieten dem Rot- und Schwarzwild, dem Muffelwild und der fast ausgestorbenen Wildkatze gute Einstandsmöglichkeiten. Hier kommen auch noch seltene Greifvogelarten wie der Wanderfalke, ferner die Wasseramsel, der Eisvogel und der Fischreiher vor. Im Falkenhof der Burg Bollendorf sind eine Vielzahl dieser Vogelarten zu besichtigen. Das milde Klima im Südteil des Parks begünstigt das Wachstum mediterraner Pflanzenarten, unter denen 30 bis 40 Arten seltener Erdorchideen zu finden sind.

Eine Fundgrube bietet der Naturpark auch für den geologisch Interessierten mit einem reichhaltigen Wechsel verschiedener geologischer Formationen und wildzerklüfteter Felsengebilde im Bereich von Echternach. Tiefe Einschnitte, Spalten, Höhlen und Wabennachbildungen an den Felswänden sind charakteristische geologische Erscheinungen und beliebte Studienobjekte.

Der Park hat auf deutscher Seite eine Gesamtgröße von 42610 Hektar. Das 235 Kilometer lange Wanderwegenetz mit Parkplätzen, vielen Zelt- und Campingplätzen zieht besonders in der Ferienzeit tausende von

Erholungssuchenden an. Wasserwandern und Wildwasserfahren auf der Sauer, Badegelegenheiten in natürlichen Gewässern und modernen Freibädern bieten vielseitige Wassersportmöglichkeiten.

Neben den stark besuchten, ausgesprochenen Fremdenverkehrsarten gibt es im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark auch noch schwach besiedelte Gebiete und Oasen der Ruhe, die dem naturliebenden Wanderer die gewünschte Entspannung und Erholung in freier Natur ermöglichen. Diese noch wenig durch Lärm, Abgase und andere Immissionen und bauliche Zersiedlung belasteten Landschaftsteile sollen in ihrer natürlichen ursprünglichen Schönheit erhalten bleiben.

Die aktive Freizeitgestaltung kommt keineswegs in diesem Naturpark zu kurz. Ganz im Gegenteil. In den Randzonen stehen Freibäder, Hallenbäder, hoteleigene Schwimmbäder, Wassertretbecken, Waldturnpfade, Minigolfanlagen, Jugendzeltplätze, Campingplätze und Jugendherbergen jedem zur Verfügung.

Vogelkundliche Wanderungen, Reiten, Tennisspielen, Schwimmen, Angeln (ohne Angelschein in Grenzgewässern), Bergsteigen in Felspartien, Wasserski und



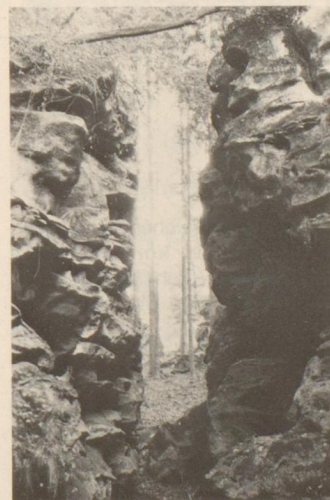
Sehenswerte historische Anlage im Naturpark Südeifel: Das Schloß Vianden in Luxemburg.

Motorsport auf der Sauer, Kanufahren auf Wildwasserstrecken und Segel- und Motorfliegerei werden geboten.

Die Zahl der Hotels und Gaststätten in allen Kategorien hat sich seit Bestehen des Naturparks mehr als verdoppelt. Viele Betriebe wurden modernisiert und umgebaut. Überall ist man bemüht, dem Gast ein Höchstmaß an Service zu bieten, wobei dem leiblichen Wohl besonderes Augenmerk gewidmet wird. Besonders beliebt sind der Eifeler Bauernschinken und der Obstschnaps.

Für den musisch Interessierten, länger im Gebiet verweilenden Gast bietet sich die Möglichkeit zu Theaterbesuchen in Trier und Luxemburg. Freilichtaufführungen können in Trier und Wiltz besucht werden. Interessante geschichtliche Museen finden sich in Bitburg,

Trier und Luxemburg. Zahlreiche historische Bauwerke im gesamten Raum, vor allem in Echternach und um die Abtei Echternach sowie auf deutscher Seite die Sommerresidenz der Äbte in Bollendorf und Weilerbach künden von der geschichtlichen Vergangenheit dieses Gebietes. Viele kultische Denkmale, römische Villen, keltische Kistengräber, Brand- und Urnengräber aus keltischer und gallorömischer Zeit, sowie gehäufte Ansammlungen von Hügelgräbern eröffnen dem geschichtlich Interessierten ein weites Feld.



Im Naturpark Südeifel: Wanderweg mit Felsengruppe.



Teufelsschlucht zwischen Irrel und Erzen.



Windmühlen am Niederrhein – ein Stück Nostalgie, typisch für diese Landschaft.

Niederrhein: Einzigartige Park- und Wasserlandschaft

Diese ungewöhnlich attraktive Naherholungslandschaft direkt vor unserer Haustür haben Düsseldorfer Maler schon um die Jahrhundertwende schätzen gelernt. Wer heute an den Niederrhein kommt, muß nicht unbedingt ein Künstler sein, um diese einzigartige Park- und Wasserlandschaft zu genießen; denn es wird mehr geboten als nur Natur.

Im Freizeitland Niederrhein findet der erholungssuchende Großstädter alles, was eine Tour in diese Landschaft mit Sicherheit zum Erlebnis werden läßt. Nur eine gute Stunde mit dem Auto unterwegs, und schon ist man mitten drin.

Unser Niederrhein-Entdeckungstip Nr. 1: Über die B 1 von Essen nach Düsseldorf – und von dort nach Neuss – dann über die B 230 nach Mönchengladbach, Schwalmatal und Straelen – weiter auf der B 58 nach Geldern – entlang der B 9 erreichen Sie Goch und Kleve – auf der B 220 Emmerich – und das Endziel Wesel auf der B 8.

Tourentip Nr. 2: Über die B 1 von Essen nach Mülheim a. d. Ruhr – ab dort auf der B 60 nach Duisburg und Rheurdt – die B 510 weist den Weg nach Kamp-Lintfort, und über gut beschilderte Land-

straßen finden Sie nach Alpen Sonsbeck, das Endziel der 2. Entdeckungsreise.

Das Freizeitland Niederrhein: Hier tut sich jedem ein Freizeitparadies besonderer Art auf. Die Weite des Blicks über eine paradiesische Flußlandschaft, saftige Weiden und schattige Wälder, die Idyllen der Naturparks, alte Rheinarme und Kolke, Seen und kleine Talsperrungen, gepaart mit Attraktionen moderner Freizeitbeschäftigungen, angefangen vom Angeln, Wandern, Segeln, Trimmen, Reiten, Schwimmen, Boccia, Golf, Flugsport, Tennis u. v. m., das alles wird Freizeit-Paradies-Sucher bestimmt ansprechen.

Wer auf den Spuren der Historie den Niederrhein entdecken will, sollte viel Zeit mitbringen. Die Kulturlandschaft Niederrhein bietet allorts Sehenswürdigkeiten, Kulturdenkmäler und Kunstschatze, die von vergangenen Jahrhunderten künden.

Für gute Unterkunft – wenn Sie mal über ein Wochenende oder auch länger verweilen wollen – und das leibliche Wohl sorgt eine vorzügliche Gastronomie mit vollendeter Gastlichkeit, die jedem Wunsch, aber auch jedem Geldbeutel das Richtige anzubieten weiß.

600 Werke zur Ballonfahrt

„Leichter als Luft – zur Geschichte der Ballonfahrt“ ist der Titel einer Ausstellung, die das Westfälische Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster am 24. September eröffnet. Insgesamt werden über 600 Exponate vorgestellt. Leihgeber aus dem In- und Ausland haben bislang wenig bekanntes Material beige-steuert. Die Präsentation belegt mit populärer, vielfach farbiger Druckgraphik, mit Gemälden, Publikationen über die ersten Ballonaufstiege in Europa die Faszination, die von Ballon und Ballonfahrt bis heute ausgelöst wird.

Sehenswerte Hohenlimburg

Die Burg Hohenlimburg ist eine Sehenswürdigkeit für sich. Hoch über der Stadt, und nur über ebenso verschwegene wie verschlungene Waldstraßen zu erreichen, thront sie gleichermaßen als historisches Denkmal und Wahrzeichen der Stadt an der Lenne. Für den Kunstgeschichtler ist die aus dem 13. Jahrhundert stammende Burg ein Anziehungspunkt, ebenso für den Heimatkundler, der sich in der reichen Sammlung des Schloßmuseums über die Stadt- und Territorialgeschichte sowie über alte Waffen informieren kann.

„Luxusdampfer“ jetzt auf dem Biggensee

Von der Straße aus wirkt es ein wenig unscheinbar. Man muß schon näher ran, um zu sehen, daß der Schein trügt. Plötzlich steht der 100-Tonnen-Koloß vor einem: 40 Meter lang, 7,5 Meter breit, vom Rumpf bis zum Kapitänstand über 8 Meter. Das erste 3-Deckschiff auf Westfalens Talsperren, das jetzt vom Stapel gelaufen ist.

Damit ist der Biggensee und das Südsauerland um eine große

Attraktion reicher geworden. 650 Personen können künftig an Bord gehen. Müheles „schluckt“ das die neue „MS Westfalen“, die acht Monate lang Arbeitsfeld für Monteure, Maschinenbauer und Handwerker an der Anlegestelle in Sondern war. Das neue Schiff löst die alte „MS Westfalen“ ab, die künftig auf dem Henne-see bei Meschede ihre Runden drehen wird.

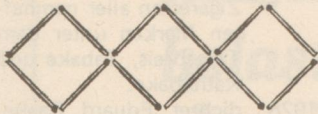


DENKSTE?

Denksport im Hammagazin

Aus drei mach vier

Mit zwölf Streichhölzern wurden hier drei Quadrate ausgelegt. Bleibt das mittlere Quadrat unberührt, werden die beiden äußeren Quadrate anders angeordnet, so können daraus vier Quadrate gelegt werden.



Fehlanzeige

Was ist BEMDGLAFCHIK, und was fehlt ihm? Irgendwie hat es mit einer unserer berühmten „Reihen“ zu tun.

Rätselhaftes

Zu Unrecht sind die alten Rätsel heute in Vergessenheit geraten. Früher waren sich sogar die „Olympier“ nicht zu schade, tiefsinnige Rätsel zu verfassen.

Was halten Sie von diesem: „Was bricht man, wenn man es beim Namen nennt?“

Urlaubsplanung

Herr Häberle rechnet die Urlaubskasse nach: „Wenn wir jeden Tag einen bestimmten Betrag ausgeben, dann kommen wir noch eine volle Woche mit dem Geld aus! Wenn wir jeden Tag aber nur zehn Mark mehr ausgeben, bleibt uns für den Sonntag nichts mehr übrig und wir müssen schon am Samstag heimreisen.“ Wieviel Geld hat Herr Häberle noch in der Reisekasse?

Auflösungen aus dem August-Heft

Von 0 bis 1

Es gibt 16 Zahlenkombinationen, beginnend mit 0000 und endend mit 1111, und zwar in der Reihenfolge: 0000, 0001, 0010, 0011, 0100, 0101, 0110, 0111, 1000, 1001, 1010, 1011, 1100, 1101, 1110, 1111.

Doppelt gemoppelt

In jedem Dreieck (soviel weiß noch jeder von der Schule her) ist die Summe aller Winkel = 180 Grad. Lassen Sie jetzt bitte vor Ihrem geistigen Auge ein Sechseck erscheinen (aber bitte: stellen Sie es sich vorerst nur vor und zeichnen Sie es nicht auf!); und damit Sie es sich leichter vorstellen können, denken Sie einfach an ein schön gleichmäßiges Sechseck in Form einer Bienenwabe. Ist in diesem Sechseck jetzt die Summe aller Winkel doppelt so groß wie die in einem Dreieck? Oder?

Gehege für Meerschweinchen

Peterle hat acht je einen Meter lange Bretter, die er an den daran befestigten Erdspeissen zum Auslauf für seine Meerschweinchen im Rasen zusammenstecken kann. Steckt er sie als Quadrat, ist das Gehege zwei mal zwei gleich vier Quadratmeter groß.

Ist das der größtmögliche Auslauf, den er mit den acht Brettern bauen kann?

Zweigleisig

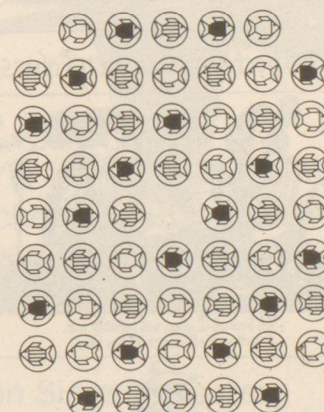
Ein Eilzug fährt auf einer schnurgeraden Strecke 160 km/h, als ihm ein Personenzug entgegenkommt, der 80 km/h vorankommt. Vom ersten bis zum letzten Puffer gerechnet ist der Eilzug genau 200 m lang, während es der Personenzug (in der Urlaubszeit!) auf 300 m bringt. Wie lange dauert es, bis die beiden Züge aneinander vorbeigefahren sind? Jeweils natürlich die volle Länge von Puffer zu Puffer gerechnet!

Antarktische Erzählungen

Natürlich kann Protzke sich seine Urlaubsbräune nicht in der Antarktis geholt haben, denn im Juli ist dort noch tiefer Winter!

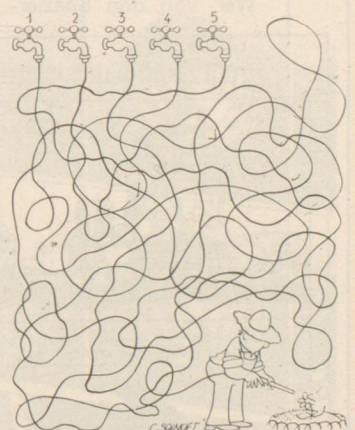
Lob	nord. Mannern	Großkatze	griech. Göttin	frz. Schriftsteller + 1892
Urkundenbeamter	V	V	V	V
Auslese der Besten		5		9
Stadt im bayr. Wald				
fegen	engl. Sagenheld (Robin)		Paradiesgarten	
engl.: nein	2	Hptst. der Schweiz		Schubfach
Erfinder d. Dynamos			V	V
dan. Fluß		Fluß durch Rendsburg		griech. Buchstabe
		V		V
Zertüchtigungsdienst			Gezeiten	roter Farbstoff
Vorname der Sandrock	V		V	V
ital. Schriftsteller				
				7
Nordwind		Schallertstellung		engl. Osten
knabbern		V		V
		10		
				4
orange Farbmittel		Alte Zulu		8
Teil der Klavatur				

Verdichtungsgeräte	Inselgruppe in der Südsee	Arbeits-schau	Zeichen für Eisen	Schluss	Zeichen für Neon
V	V	V	V	V	V
Nord-europäer			11		12
Initialen Utili-ko			pers. Wüste	6	seiten
Fluß zur Donau		7			V
Abk. f. rechts	13	poln. Fluß		holl. Stadt	
Schnittblume (Herbst)		V		V	
ital. Artikel			persönl. Fürwort 3. Fall		europ. Hauptstadt
			V		V
				9	
junge Menschen		Land-schaft, Bezirk		Sorte	
jugoslaw. Stadt		V		V	
	4				
babylon. Gott-heit			lat.: ist		engl.: irren (to)
Papier-behalter			V		V
				2	
Abk. f. Süden		franz. Autor + 1857		helles engl. Bier	
		V		V	
vorderasiat. Göttin				8	
kurzer Augenblick		5	Haar-knoten		Rage, Wut
Buch-format			V		V
dieb. Vogel		auf diese Art		10	Initialen Eyslers
		V		V	
					3
Geld-scheine					



Gut geschätzt ist halb gewonnen

Machen Sie mal mit Ihren Freunden eine kleine „Schätzpause“, und schätzen Sie, wie viele weiße, gestreifte und schwarze Fische hier zu sehen sind. Na – wer schätzt am besten?



Gartenschlauch-Labyrinth

Welchen der fünf Wasserhähne muß dieser Gärtner öffnen, damit er mit dem dort angeschlossenen Schlauch die Blumen gießen kann?

In die Luft gepustet

Im Jahre 1789 „Befreyung von Tabakfabrikationsgeldern“

Tabak-Konsum in Hamm: Der blaue Dunst hat über rund 200 Jahre seine Spur nicht nur in den Gardinen bürgerlicher Wohnstuben hinterlassen. Auch aus schriftlichen Aufzeichnungen erfahren wir Bemerkenswertes zu diesem Thema. Hier eine Blütenlese aus dem Hammer Stadtarchiv:

1766 wohnten in Hamm zwei „Tabakspinner“, und zwar Pleuger im Hause Oststraße 13, Jockenack sen. Weststraße 27.

1789 förderte eine hohe Kommunalbehörde den Zugang qualifizierter Handwerker dadurch, daß sie ihnen „Befreyung von Tabakfabrikationsgeldern“ zugestand. Ein ansiedlungswilliger Stuhlmacher kam in den Genuß dieses Angebotes.

1797 gab es einen Streit zwischen dem Magistrat und der Witwe Asbeck, die nicht willens war, ihren Dunghaufen auf dem Wall zu beseitigen. Wer von den Spazier-

gängern sich belästigt fühle, könne ja „mit einer einzigen Prise Toback den Geruch wegnehmen“, schlug die streitbare Wittib vor.

1811 hatten sich hinsichtlich der Tabakgesetzgebung die Bürger nach den Paragraphen des großen Napoleon zu richten.

1816 zahlte die Kommunkasse dem Herrn Dieckmann 4 Reichsthaler 8 Silbergroschen für die Anfertigung von „Innschriften auf Handweiser“ betr. 4 Warnungen an den Stadttoren wegen des (verbotenen) Tabakrauchens auf den Straßen.

1829 wird dem Weber Johann Wilhelm Tockenburger aus Lerche mittels Einbruchdiebstahls eine Tabakpfeife gestohlen.

1834 lagert bei dem Eisenfabrikanten Caspar Hobrecker auf der Brüderstraße eine ansehnliche Quantität geschnitten und ungeschnittenen

Amerikanischen und Spanischen Rauchtabaks, zu billigen Preisen im Großen und Kleinen verkäuflich.

1845 ist Tabakfabrikant Karl Fahlenbrach aus Unna aktives Mitglied der Hammer Freimaurerloge. 1848 erhält derjenige einen Thaler Belohnung, der eine auf dem Wege von Hamm über Dinker und Berwicke nach Soest verlorene Cigarrendose bei Gastwirt Unkenbold in Hamm abgibt.

1858 erscheint Tabaksfabrikant Detten aus Hamm als Mitglied der Harmonie-Gesellschaft.

1891 besteht in Hamm ein Raucherclub „Blauer Dampf“.

1894 bringt der Raucherclub „Gemütlichkeit“ in der Westenfeldmark seinem Schriftwart Joseph Höltscher zum Geburtstag ein dreifach donnerndes Lebehoch aus.

1915 wendet sich das Amtliche Schulblatt gegen das Zi-

garettenrauchen schulpflichtiger Knaben.

1924 empfiehlt die Tabakwarengroßhandlung Albert van Gelder, Königstraße 37a, ihr Riesenslager erstklassiger Zigarren, ca. 120 Sorten Zigaretten aller namhaften Marken unter dem Tagespreis, Tabake und Kautabake.

1928 dichtet Eduard Raabe, Verfasser einer plattdeutschen Geschichte der Stadt Hamm, ein Poem „Den Erben meiner Pfeifen“.

1934 verbreiten sich die Amtlichen Mitteilungen für die städtische Verwaltung über das Rauchen im Dienst bei den Dienststellen der Stadtverwaltung.

1940 erläßt die Stadtverwaltung für die Dauer des Krieges ein Rauchverbot in Straßenbahnen. Auch auf den Plattformen ist das Rauchen verboten.

1943 spielt der Tabak „Marke Hamm“ in den Hausgärten eine zunehmend wichtige Rolle. Überall sprießt das Pfeifenkraut.

1944 bekommen die in Hamm stationierten Sanitätssoldaten noch 60 Zigaretten pro Monat. Da heißt es „sparsam sein!“

1944 nehmen die „Vorgriffe“ auf Tabakbelieferung der Raucherkarten überhand. Man geht dazu über, die Raucherkarten nicht mehr für ein halbes Jahr, sondern nur noch für vier Wochen auszugeben.

1945 wird an die Versteuerungspflicht für „Tabak-Einpflanzer“ erinnert, die mehr als 25 Tabakpflanzen angebaut haben.

1948 beantragt die Interessengemeinschaft der Hammer Lokalredakteure die Aufhebung des Rauchverbots in den Sitzungen der Stadtvertretung. Das Gesuch wird abgelehnt...

Und wie halten Sie es mit dem Tabakkonsum? v. Sch.

Graffi Jugend und Wirkung des hochnutzbarlichen Tabacs durchs ABC gezogen feingröblich



Außündige Alamo do Bauchpurgation Causirt Durchlauff Effect wirt arten Groltsen Husten, Luchten Kotzen, Luft in hosen, Murren im leibe Nissen. Operirt Qualificirt Rotz, Schnupffen. Speyen, Tabac Vertreibt Wütigkeit Xantho Yn Zahnen.

„Meine Heizung
sollte hohen Komfort mit
absoluter Sauberkeit verbinden,
die Umwelt auf
keinen Fall
belasten und
obendrein
wirtschaftlich
arbeiten.“



*Wachen
wir...*

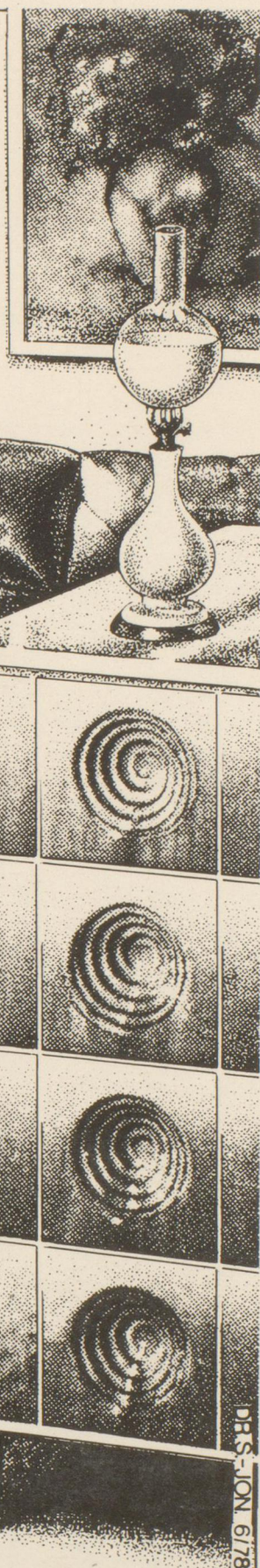
Wir entscheiden uns
für eine Nachtstrom-
Speicherheizung.
Sie ist nicht nur
bequem und komfor-
tabel, sondern nutzt
Energie auch wirt-
schaftlich aus.

Eine Nachtstrom-Speicher-
heizung ist rentabel. Denn
sie verbraucht nur dann
elektrischen Strom, wenn
unsere Kraftwerke ohnehin
nicht ausgelastet sind.
Nämlich in der Nacht.

Wer solche „Nachttäler“ aus-
nutzt, spart also am eigenen
Geldbeutel.

Sprechen Sie mit unseren
Fachberatern.

für eine lebenswerte Stadt
Stadtwerke Hamm GmbH



prima Idee...

in Geburtstags-
schenk für meinen
mann von Trotz
er sich doch
mer schon so eine
hrmaschine
nschte, oder wie
s Ding heißt.

Marianne Wiehagen

Nun ja!

Ich bin ja schon vor
Jahren darauf ge-
kommen, daß Heim-
werken eine feine
Sache ist. Aber seit-
dem wir Trotz bei
uns haben, macht es
mir erst richtig Spaß!

Johannes Hens

Einfach
toll so was!

Eine Übersicht haben
die bei Trotz, da
braucht man garnicht
erst lange zu suchen
wenn man weiß was
man will. Und das bei
10000 Artikeln.

Jochen Taeffner

Es ist wirklich
wahr...

bei den Preisunter-
schieden sollte man
sich schon überlegen
was man durch Trotz
alles sparen und
selber machen kann.

Hans Jürgen Lobert

Feine Sache!

Haben mir die bei
Trotz doch die
Bretter für unser
neues Kellerregal
tatsächlich direkt auf
Maß zugeschnitten.

Gerd Schöttler

Also ehrlich...

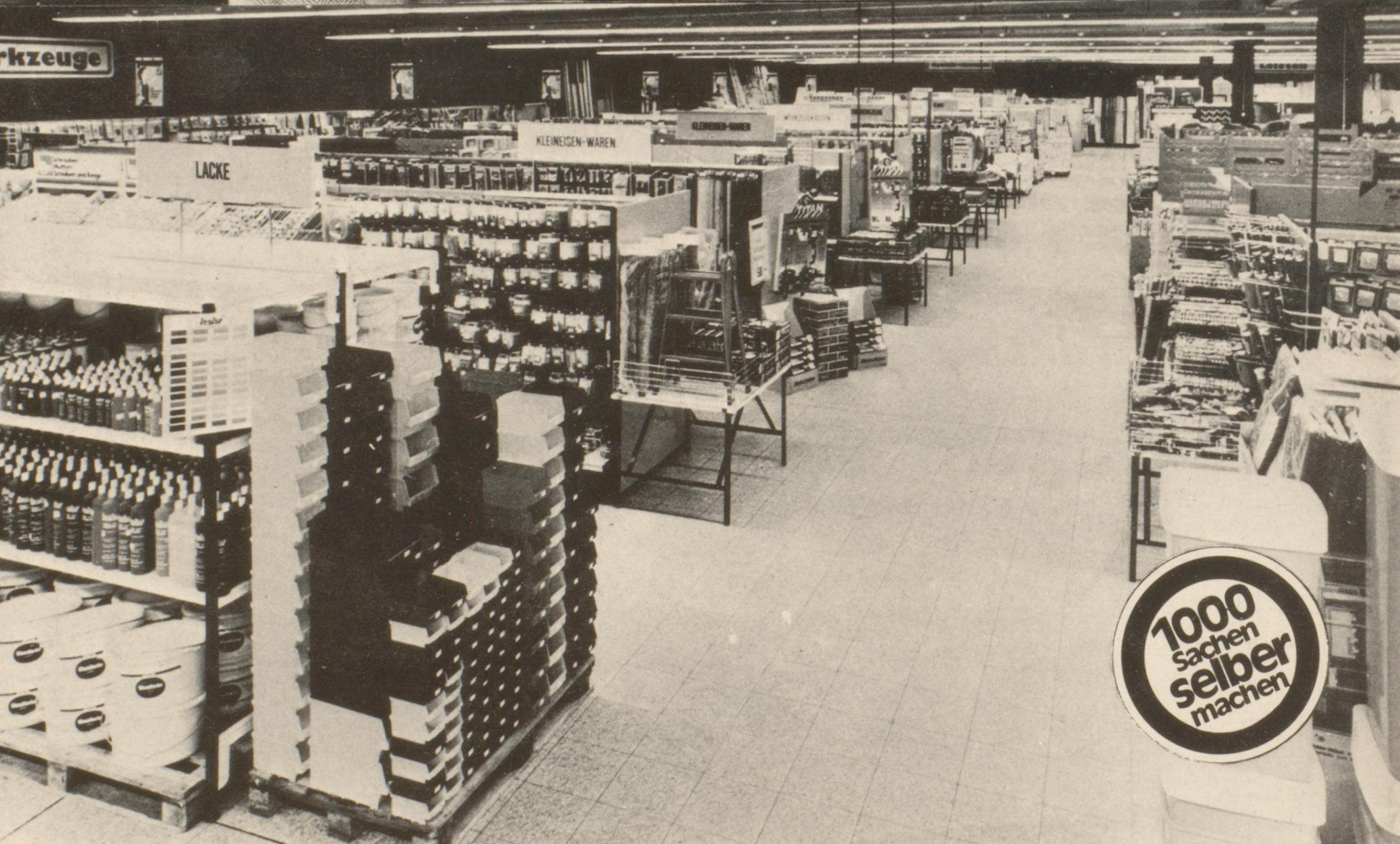
bei dem riesigen
Warenangebot kann
ich Ihnen auf Anhieb
garnicht sagen, was
ein Heimwerker bei
Trotz nicht be-
kommen kann!

Karl Wiehagen

Also wissen
Sie...

ich bin ja selbst bei
Trotz und sitze da
an der Kasse. Da
sehe ich doch was
unsere Kunden so
einkaufen. ... oft
ganz schön viel - für
so wenig Geld.

Christa Neuhaus



TROTZ
Bau- und Heimwerkermärkte

Gesamtprogramm aus allen Märkten:

Werkzeuge · Kleinenwaren · Beschläge ·
Elektr. Maschinen · Farben · Tapeten · Maler-
zubehör · Sanitär alles für's Bad · Autozubeh-
ör · Fahrradzubehör · Gartenzubehör ·
Elektroinstallation · Fliesen · Holz mit
Zuschnittservice · Leisten · Baustoffe ·
Bauchemie · Gardinen · Teppiche ·
Heimtextilien · Selbstbau-Möbel

INVENTUS WERBUNG HAMM

Hamm, Grünstraße 102, Am Tierpark
Menden, Hönnenwerth 1, Alte Cola-Fabrik